

**32. TCM-Kongress Rothenburg  
der Arbeitsgemeinschaft für Klassische Akupunktur und Traditionelle  
Chinesische Medizin e.V. in Rothenburg o.d.T.**

**vom 22. bis 27. Mai 2001**

**TCM-Therapie für Kinder,  
Syndrome der Toxischen Hitze**

**Dienstag, 22.05.2001 – Vorkurse**

**Akupunktur**

10.00 – 17.30 Uhr

Wildbad, Gelber Salon, 5. Etage

Astrid Kratz (Mainz) Nils von Below (Frankfurt)

**Punktlokalisation für Anfänger**

(K, TB, A, P)

Punktlokalisation ist die Basis für eine erfolgreiche Akupunktur. Daher bieten wir Ihnen in diesem Seminar eine Technik an, mit der Sie alle Punkte am Körper sicher suchen und finden können.

Das Seminar ist in zwei Kurse gegliedert. Der erste ist für Anfänger und der zweite für Fortgeschrittene, die bereits an einem unserer Kurse teilgenommen haben.

Der erste Kurs ist für Einsteiger, also für alle, die noch nicht mit unserem System der Punktsuche vertraut sind. Es wird eine kurze Einführung geben, und dann werden wir Punkte an Armen, Beinen, Schulter und Rücken lokalisieren.

Die Kurse sind in der Teilnehmerzahl begrenzt, da wir auf eine intensive Betreuung Wert legen. Wir werden in Kleingruppen arbeiten und können versprechen, dass alle von den Teilnehmern gesuchten und gefundenen Punkte von uns überprüft werden.

Wir bitten um sehr rechtzeitige Anmeldung, da wir bei zu geringer Teilnahme die Kurse zusammenlegen werden.

Der Kurs wird von folgenden Personen betreut:

Nils von Below, Astrid Kratz, Hedi Holschuh, Renate Schröter.

**Kinderheilkunde**

10.00 – 17.30 Uhr

Reichsstadthalle, Kleiner Saal, Video

Dr. Stephen Birch (Driehuis/Niederlande) englisch, ohne Übersetzung

**Shonishin – Japanische Kinder-Akupunktur**

Praxiskurs (K)

Dr. Stephen Birch lehrt in diesem Seminar die Methode „Shonishin“, eine sehr sanfte Behandlung, die von Kindern gut toleriert wird. Der Akupunkturist ist nicht länger darauf beschränkt, bei der Therapie von Kindern Nadeln zu benutzen. Diese Methode ist in Japan sehr populär und hat sich als effektiv bei der Behandlung einer Reihe von Krankheiten erwiesen. Dieser Workshop wird hauptsächlich die Grundbehandlungstechniken vorstellen und anhand von Demonstrationen zeigen, wie sie angewendet und individuell eingesetzt werden. Dabei werden verschiedene Instrumente benutzt und nur in schwerwiegenden Fällen Nadeln eingesetzt. Ein weiterer Aspekt wird sein, wie reguläre Akupunkturtechniken an die Bedürfnisse und die Empfindsamkeit von Kindern angepasst werden können. Dr. Birch wird den Einsatz von Akupunktur, Moxa und Schröpfen demonstrieren. Außerdem wird angesprochen, wie Eltern mit in die Behandlung einbezogen werden können, durch konkrete Anweisungen, die Behandlung zu Hause fortzusetzen. Dies hat sich als sehr hilfreich erwiesen, sowohl für die Eltern als auch für die Kinder mit chronischen Erkrankungen.

Für Studierende und Anfänger bis hin zu weit fortgeschrittenen Akupunkteuren.

14.00 Uhr – 17.30 Uhr

Wildbad, Villensaal, 8. Etage, Audio  
Alex A. Tiberi, Lic. Ac. (San Diego/USA) englisch, ohne Übersetzung

### **Hyperaktivität und Konzentrationsmangel bei Kindern**

Hyperaktivität und Konzentrationsmangel werden bei Kindern immer öfters diagnostiziert. Aufgrund von sehr subjektiven Diagnosebewertungen erfolgt dann oft über einen längeren Zeitraum eine medikamentöse Behandlung. Die Chinesische Medizin bietet hier eine effektive Alternative für die Behandlung derartiger Störungen an, weil auch die zugrundeliegenden Ursachen wie z. B. Allergien, Lernschwierigkeiten oder Unterzuckerung behandelt werden.

Das Seminar wird sich mit den Diagnosemöglichkeiten für Hyperaktivität und Konzentrationsmangel bei Kindern beschäftigen, sowohl vom Standpunkt der Biomedizin als auch der Chinesischen Medizin, und zeigen, wie konventionelle Medikamente ersetzt werden können bzw. abgesetzt werden sollten. Außerdem erläutert Alex Tiberi entsprechende Techniken, die vom Therapeuten an die betroffene Familie weitergegeben werden sollten, um eine Veränderung des Lebensstils zu bewirken.

## **Stämme und Zweige**

10.00 – 17.30 Uhr

Wildbad, Brauner Salon, 5. Etage, Audio  
Joan Duveen (Ankeveen/NL), englisch, ohne Übersetzung

### **Philosophie der himmlischen Stämme und irdischen Zweige I (F)**

Die Philosophie der himmlischen Stämme und irdischen Zweige ist über 4500 Jahre alt und stützt sich auf das Wissensgut alter chinesischer Erzählungen. Sie vermittelt dem Therapeuten Verständnis und Einsicht in die Konstitutionsenergetik seiner Patienten. Ursprünglich wurde sie zur Heilung und Vorbeugung von Krankheiten eingesetzt. Die Behandlung, die während der Jahreszeitenwechsel durch einen erfahrenen Arzt erfolgte, wurde von den Patienten bezahlt. Wenn sie dann trotz dieser Behandlung krank wurden, musste der Arzt sie unentgeltlich behandeln. Oft wird diesem Heilungskonzept nachgesagt, es wäre zu mystisch und schwierig zu erlernen, um es in der Praxis anzuwenden. Obwohl es zwei Jahre Zeit in Anspruch nimmt, um das patientenzentrierte Heilungssystem zu erlernen, möchte der Kurs durch eine Beschreibung des Denkansatzes, der Definitionen, Gesetzmässigkeiten und ihrer Bedeutung dazu beitragen, diese weitverbreitete Meinung zu widerlegen und aufzuzeigen, wie hilfreich es für diagnostische und therapeutische Zwecke eingesetzt werden kann.

## **Pharmakologie**

10.00 – 17.30 Uhr

Wildbad, Rokokosaal, 5. Etage, Audio  
Dr. John Chen (Los Angeles/USA), englisch, Übersetzungshilfe: Walter Geiger

### **Diabetes – Hyperthyreose**

(A, F)

Die Diabetes gehört zu den am meisten verbreiteten Krankheiten unserer Zeit. Ursprünglich war sie als Xiao Ke-Syndrom bekannt, das je nach Organbeteiligung als Xiao Ke des Oberen, Mittleren oder Unteren Erwärmers differenziert wurde. Allerdings hat die moderne chinesische Forschung den traditionellen Ansatz verändert. Auch die westliche Diagnose der Diabeteserkrankung ist nicht deckungsgleich mit dem chinesischen Xiao Ke-Syndrom.

Die Kursteilnehmer lernen, die zahlreichen klinischen Manifestationen und Komplikationen zu identifizieren, die nicht in den Bereich des Xiao Ke fallen und auf eine andere Art und Weise behandelt werden müssen. Sie werden angeleitet, die Fallen einer Diabetes-Behandlung nach Textbuch zu vermeiden, die lediglich die Symptome mildert, aber nicht zwangsläufig die Glykämie kontrolliert. Neueste Erkenntnisse aus der pharmakologischen Forschung über Einzeldrogen und Rezepturen werden vorgestellt, die effektiv die Glykämie verringern und die Komplikationen der Diabetes behandeln.

Obwohl das permanente Hungergefühl bei Diabetes und Hyperthyreose gleichermaßen auf die Existenz von Magen-Feuer zurückgeht, muss man bei der Behandlung verschiedene Drogen benutzen,

um dasselbe Symptom zu behandeln. Im Kurs werden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen beiden Krankheiten deutlich gemacht und die Kursteilnehmer befähigt, aufgrund von klarer Unterscheidung beider Krankheitsbilder ein optimale pharmakologische Therapie zu entwerfen.

## **Qigong**

10.00 – 17.30 Uhr

Reichsstadthalle, Schäfersaal

Ulla Blum (Berlin)

### **Qigong für Patienten**

Einfache, aber wirksame Übungen für Patienten (K, P)

Auch dem TCM- Therapeuten, der vielleicht über einige Erfahrung im Taiji oder Qigong verfügt, wird es nicht unbedingt leicht fallen, gezielt kleinere Übungen für seine Patienten mit bestimmten Disharmonien auszusuchen. Im Allgemeinen hat man ja ein umfassendes Übungssystem erlernt, welches vom Patient im akuten Zustand nicht nachvollzogen werden kann. Trotzdem brauchen wir auf den Aspekt der Selbstheilung in unserer Praxis nicht zu verzichten. Im Gegenteil, es ist ein geeigneter Ort, diese Arbeit mit einzubeziehen. So stellt sich die Frage, welche Übung oder Teilübung wesentlich ist bei einem bestimmten Befund, was die Schlüsselpunkte einer guten Qigong-Praxis sind und welche Übungen unabdingbar sind, um zur Genesung zu gelangen.

Der Tageskurs wird Ihnen einen Überblick über die Methodenvielfalt im Qigong geben. Es werden Leitkriterien für die Wahl einer Übung vorgestellt und Variationen nach Disharmoniemustern theoretisch wie praktisch erarbeitet. Mit einigen wenigen ausgesuchten Grundlagenübungen werden wir selbst üben, um einen sicheren Umgang mit den kleinen Übungen zu erwerben, die für unsere Patienten ein potentes Mittel zu Transformation und zur Bewältigung einer Krise sein können.

## **Tuina**

10.00 – 17.30 Uhr

Wildbad, Blauer Salon, 5. Etage

Annette Jonas (Hamburg)

### **Konstitutionelle Behandlung mit Tuina bei Kindern**

(K, TB, P)

Dieser Kurs zielt insbesondere auf Schwierigkeiten junger Eltern mit ihren Kindern ab. Es geht sowohl um die Fragen, die beim ersten Kind aufgrund der Unerfahrenheit und der Kleinfamilienstruktur gestellt werden, als auch um spezifische Probleme, die in den ersten Jahren der Kindesentwicklung auftreten. Guter Rat ist wichtig, konkrete Hinweise und praktische Anweisungen umso wertvoller.

Im Rahmen des Kurses wird praktische Hilfe mit Kinder-Tuina aufgezeigt, die bei Säuglingen und Kleinkindern besonders wirkungsvoll bei Ein- und Durchschlafstörungen, Verdauungsproblemen oder beim Zahnen wirkt. Es handelt sich um einfache Techniken, die auch den betroffenen Eltern leicht vermittelt werden können.

## **Fengshui /Diätetik**

10.00 bis 17.30 Uhr

Wildbad, Kleiner Villensaal, 8. Etage, Audio

Ulrike M. Bron-Kastner (Bochum)

### **Die acht Häuser des Fengshui: In der Richtung liegt die Kraft**

#### **Fengshui für TCMLer**

(K, A)

Das Pa Chai oder System der acht Häuser ist bei uns als Ost-West-System bekannt.

Seine Grundlagen sind in dem chinesischen Bausystem des Kaiserpalastes zu finden, in dem die Himmelsrichtungen und Jahreszeiten eine tragende Rolle spielte und basieren auf dem Gedanken, dass jede der acht Himmelsrichtungen (S,SW,W,NW,N,NO,O,SO) eine ganz bestimmte, individuelle Energie ihr eigen nennt, die sich von den anderen unterscheidet. Das gleiche gilt für den Menschen. Mit Hilfe des Geburtsdatums bzw. durch Messung der Türausrichtung kann man feststellen, welcher energetischen Qualität ein Mensch und das

Haus , das er bewohnt, entsprechen und in welcher energetischen Relation sich beide zueinander befinden. Im günstigsten Fall ist das Haus für "seinen" Menschen auf jeder Ebene förderlich. In vielen Fällen aber kommt es zu energetischen Dissonanzen, die sich entsprechend negativ auswirken. Sich das Wissen des Pa Chai zunutze machen- das soll in diesem Seminar vermittelt werden. Sie lernen, wie man das Trigramm eines Gebäudes und die Lage der ungünstigen und günstigen Bereiche ermittelt, wie man sein persönliches Lebenstrigramm und die persönlich günstigen Himmelsrichtungen errechnet, wie man beides aufeinander abstimmt, auf Arbeits- und Lebensräume überträgt und sich dadurch Kraftplätze schaffen kann, die Gesundheit, harmonische Beziehungen und berufliche Leistung fördern.

**Mittwoch, 23.05.2001**

## **Gigong, Kongfu**

Morgen-/Abendkurse

8.00 bis 8.45 Uhr und 17.30 bis 18.00 Uhr , außer Samstag: 9.00 – 9.45 Uhr und 18.30 bis 19.00 Uhr

### **Qigong**

Wildbad, Villensaal, 8. Etage

Ulla Blum (Berlin)

#### **Einfache, aber wirksame Übungen für Patienten**

### **Qigong**

Wildbad, Rokokosaal, 5. Etage

Luis Hacksteiner (München)

#### **Nierenstärkendes Gehen**

### **Gongfu**

Wildbad, Gelber Salon, 5. Etage

Rolf Rothe (Berlin)

#### **Gesammelt ruhend wie ein Wald, fest stehend wie ein Fels – dynamisch handelnd wie das Feuer, leicht bewegend wie der Wind**

Rolf Rothe Körperübungen zur Ausbildung eines festen, aber flexiblen Standes, der trotzdem Beweglichkeit zulässt, sowie zur Kräftigung und Mobilisierung von Hand und Arm, als Voraussetzung zur kraftsparenden und ausdauernden Anwendung bei den manuellen Verfahren der Chinesischen Medizin (Tuina und Akupunktur).

## **Akupunktur**

Reichsstadthalle, Kleiner Saal

10.00 bis 17.30 Uhr

Dr. Stephen Birch (Driehuis/Niederlande) englisch ohne Übersetzung

### **Schmerztherapie mit Methoden der japanischen Akupunktur**

(K, F)

In Japan sind eine ganze Reihe von verschiedenen Akupunktur-Behandlungsmethoden entwickelt worden. Dr. Stephen Birch hat sich seit 19 Jahren auf die japanische Akupunktur spezialisiert. Er hat bei verschiedenen japanischen Akupunkteuren unterschiedliche Behandlungsstile erlernt und wird von seinen Erfahrungen berichten. Es werden verschiedene Techniken der Akupunktur-, Moxa- und Schröpfkopfbehandlung besprochen. Stephen Birch wird auch demonstrieren, wie man durch Palpation die richtigen Punkte für eine erfolgreiche Schmerzbehandlung auswählt.

Literaturempfehlung: Japanese Acupuncture, A clinical guide.

Dieser Workshop baut auf bereits vorangegangene Kurse von Dr. Stephen Birch auf. Die Teilnehmer sollten diese besucht haben oder fortgeschrittene Akupunkteure sein.

10.00 bis 17.30 Uhr

Wildbad, Gelber Salon, 5. Etage

Nils von Below (Frankfurt) Astrid Kratz (Mainz)

### **Punktlokalisierung für Fortgeschrittene**

(K, TB, F, P)

Punktlokalisierung ist die Basis für eine erfolgreiche Akupunktur. Daher bieten wir Ihnen in diesem Seminar eine Technik an, mit der Sie alle Punkte am Körper sicher suchen und finden können.

Dieses Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits an einem unserer Punktlokalisationskurse teilgenommen haben. Wir bitten, dass sich nur Behandler anmelden, die mit unserem System der Punktsuche vertraut sind. Wir werden schwierige Punkte wiederholen, das Gesicht und den Kopf ausgiebig behandeln und uns nochmals mit dem Bauch, dem Rücken und den Oberschenkeln beschäftigen.

Es gibt auch die Möglichkeit, schwierige Punkte zu wiederholen oder zu finden. Dazu bitten wir, die fraglichen Punkte vorher an folgende Adresse zu mailen:

[v.Below@rhein-main.net](mailto:v.Below@rhein-main.net).

Der Kurs wird von folgenden Personen betreut: Nils von Below, Astrid Kratz, Hedi Holschuh, Renate Schröter.

10.00 bis 17.30 Uhr

Wildbad, Rokokosaal, 5. Etage, Audio

Dr. John Chen (Los Angeles/USA), englisch, ohne Übersetzung

### **Diabetes – Hyperthyreose: Der Einfluss schulmedizinischer Medikamente auf die TCM-Behandlung**

(A, F)

Die schulmedizinischen Medikamente können einen bedeutenden Einfluss auf die TCM-Diagnose und Behandlung haben, da sie die körperlichen Symptome und die Präsentation des Patienten verändern und ungewünschte Nebenwirkungen nach sich ziehen können. Dr. Chen, gleichermassen in der westlichen Medizin wie auch der TCM zuhause, erklärt die Wirkungen der gebräuchlichsten westlichen Medikamente aus Sicht der Chinesischen Medizin, und geht darauf ein, was der Therapeut beachten muss, um bei Patienten, die bereits unter westlicher Medikation stehen, gute Behandlungserfolge zu erzielen.

## **Diagnostik**

10.00 bis 17.30 Uhr

Reichsstadthalle, Schäfersaal, Audio

Josef Weber-Bluhm (Berlin)

### **Pulsdiagnostik für Fortgeschrittene**

(K, TB, F, P)

In den Pulsen ist unser ganzes bisheriges Leben enthalten und zeugt von schmerzvollen und angstbesetzten Situationen bis hin zu freud- und lostvollen Augenblicken. Dementsprechend können wir auch Krankheiten diagnostizieren und anhand der Pulse ihre energetischen Dimensionen genauer bestimmen.

Anhand von Li Shi Zhens Pulsqualitäten, die uns einen kleinen Ausschnitt aus dem tatsächlichen (energetischen) Leben zeigen, werden wir durch Kombinieren zu signifikanten Aussagen über den körperlichen, psychischen und geistigen Prozess der Patienten kommen. Dabei werden wir die Durchlässigkeit und Wandlungsfähigkeit ganz in den Vordergrund der Betrachtung stellen.

## **Kinderheilkunde**

10.00 bis 17.30 Uhr

Wildbad, Kleiner Villensaal, 8. Etage

Dr. J. Schroen (Nieuwegein/Niederlande)

## **Psychologische Entwicklung des Kindes während der Schwangerschaft: Die psychologische Basis durch Qi Jing Ba Mai**

(A, K)

Während der embryonalen Entwicklung verändert sich der Shen soweit, dass er von der vorhimmlischen Zeit- und Raumqualität zu einem Bewusstsein gelangt, das der nachhimmlischen Realität des täglichen Lebens gewachsen sein wird. Während dieses Prozesses folgt der Shen dem Ba Gua Zyklus gemäß Fu Shi und entwickelt in jedem Stadium ein korrespondierendes außerordentliches Gefäß (Qi Jing Ba Mai). Jedes einzelne dieser Gefäße hat seinen ureigenen Anteil an der psychologischen Charakterentwicklung des Kindes.

Während dieses Workshops werden wir den Prozess der Entwicklung unserer psychologischen Basis analysieren und wir werden versuchen herauszufinden, wo Fehlentwicklungen auftreten und die Physiologie zur Pathologie wird. Außerdem wird über die Möglichkeiten gesprochen, psychologische Störungen und Verhaltensprobleme aufgrund der Theorie von Qi Jing Ba Mai zu behandeln.

10.00 – 17.30 Uhr

Wildbad, Villensaal, 8. Etage, Audio

Alex Tiberi (San Diego/USA), englisch ohne Übersetzung

## **HNO-Krankheiten, Funktionsstörungen wie Bettnässen, Schlafstörungen, schwache Konstitution, Entwicklungsstörungen**

Die Infektionskrankheiten gehören zu den am häufigsten auftretenden Erkrankungen der pädiatrischen Praxis. Otitis, Sinusitis oder chronische Tonsillitis stellen drei typische HNO-Erkrankungen dar, die die Chinesische Medizin mit gutem Erfolg behandelt, wobei der Einsatz von Antibiotika und chirurgischen Eingriffen deutlich eingeschränkt werden kann.

Kinder sind von Geburt aus mit Stärken und Schwächen ausgestattet, die unter dem pränatalen Einfluss des Gesundheitszustandes der Eltern bei der Konzeption und dem Verlauf der Schwangerschaft stehen. Die werdende Mutter kann die Entwicklung des Fötus gezielt fördern. Als TCM-Therapeuten können wir die Konstitution des Kindes während des 1. Lebenszyklus (7-8 Jahre) deutlich beeinflussen.

Gegenstand des Kurses sind die Diagnose konstitutioneller Schwächen beim Kind und die Methoden zu seiner Stärkung. Ferner wird die Behandlung von Folgeerkrankungen bei Alkohol- und Drogenmissbrauch in der Schwangerschaft, sowie von Erkältung, Fieber und HNO-Krankheiten vorgestellt. Es erfolgt eine praktische Unterweisung in die Benutzung des Otoskops, die Palpation der Lymphknoten und Beurteilung von Hals und Rachenmandeln, sowie die Interpretation der Lungengeräusche vom Standpunkt der chinesischen Medizin aus.

## **Fünf Elemente**

10.00 – 17.30 Uhr

Reichsstadthalle, Großer Saal, Video

Lonny Jarret (Stockbridge/USA), englisch ohne Übersetzung

## **Die innere Tradition der Chinesischen Medizin: Konstitution und Bestimmung I**

(A, F)

In dem Vortrag werde ich den Begriff von der “inneren Tradition” der Chinesischen Medizin beleuchten. Jedes therapeutische Einwirken kann eine von folgenden zwei Konsequenzen haben: Nichtwissen abzubauen oder es zu verewigen. Bei der Diskussion werden wir uns auf den Schmerz konzentrieren, da er von dem wahren Selbst abgetrennt zu sein scheint. Krankheit wird vom Standpunkt des normalen unbewussten Funktionierens betrachtet und Gesundheit aus der Erkenntnis darüber, wer wir sind, warum wir hier sind und was wir damit anfangen sollen.

## **Stämme und Zweige**

10.00 – 17.30 Uhr

Wildbad, Brauner Salon, 5. Etage, Audio

Joan Duveen (Ankeveen/NL), englisch ohne Übersetzung

## **Philosophie der himmlischen Stämme und irdischen Zweige II**

(F)

Fortsetzung des Kurses vom Dienstag.

## Yijing, daoistische Medizin

10.00 bis 17.30 Uhr

Reichsstadthalle, Nebenschäfersaal

Dr. Dominique Hertzner (Utting)

### **Die Anwendung des Yijing in der Chinesischen Medizin**

(K)

In diesem Seminar soll vorgestellt werden, inwieweit und bei welchen Patienten das *Yijing* eine sinnvolle Ergänzung (nicht Ersatz!) zur TCM-Diagnostik und Therapie sein kann. Nach einer kurzen Einführung in das System des *Yijing* - insbesondere die Symbolik der acht Tri- und 64 Hexagramme - und einer Vorstellung der verschiedenen Techniken zur Befragung des Buches der Wandlungen, soll jeder Teilnehmer die Möglichkeit haben, die Befragung praktisch zu üben. Wesentlich hierbei ist die Kunst der richtigen Fragestellung, die erst eine korrekte Interpretation der jeweiligen Antwort erlaubt. Im Mittelpunkt stehen ferner die Zuordnung der Tri- und Hexagramme des *Yijing* – in ihrer vorweltlichen wie nachweltlichen Anordnung - zu den theoretischen Grundlagen (*wuzang*, acht Leitkriterien, Leere- und Füllesyndromen etc.) der Chinesischen Medizin sowie den acht außerordentlichen und den 12 regulären Leitbahnen mit einzelnen Akupunkturpunkten.

14.00 bis 17.30 Uhr

Wildbad, Roter Salon, 5. Etage, Audio

Dr. Wang Qingyu (Sichuan/VR China), chinesisch mit Übersetzung, Dolm.: Heiner Frühauf

### **Einführung in die daoistische Medizin**

(F)

Die daoistische Medizin stellt die Urform der TCM dar. Sie bewahrt Elemente, die im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten sind. Anhand von Geschichten seines Lehrers – des “Einsiedlers mit dem allgewinnenden Lachen “ und seiner eigenen aussergewöhnlichen Lebensgeschichte als Qigong-Heiler im maoistischen China, erweckt Dr. Wang die Geschichte zum Leben. Die Unterweisung in eine einfache Qigong-Übung des Jinjing-Gong soll diesen Qigong-Stil vorführen, den Dr. Wang als offizieller Qigong-Grossmeister vertritt. Gleichzeitig wird er eine Einführung in die daoistische Fingernageldiagnostik geben, die heute nur noch wenige traditionelle Ärzte beherrschen.

## Pharmakologie

10.00 bis 17.30 Uhr

Wildbad, Rokokosaal, 5. Etage, Audio

Dr. John Chen (Los Angeles/USA), englisch, Übersetzungshilfe: Walter Geiger

### **Diabetes – Hyperthyreose: Der Einfluss schulmedizinischer Medikamente auf die TCM-Behandlung**

(A, F)

Die schulmedizinischen Medikamente können einen bedeutenden Einfluss auf die TCM-Diagnose und Behandlung haben, da sie die körperlichen Symptome und die Präsentation des Patienten verändern und ungewünschte Nebenwirkungen nach sich ziehen können. Dr. Chen, gleichermaßen in der westlichen Medizin wie auch der TCM zuhause, erklärt die Wirkungen der gebräuchlichsten westlichen Medikamente aus Sicht der Chinesischen Medizin, und geht darauf ein, was der Therapeut beachten muss, um bei Patienten, die bereits unter westlicher Medikation stehen, gute Behandlungserfolge zu erzielen.

## Tuina

10.00 bis 17.30 Uhr

Wildbad, Blauer Salon, 6. Etage

Annette Jonas (Hamburg)

### **Kinderkrankheiten mit Tuina behandeln**

(K, TB, P)

In diesem Tagesseminar sollen die häufigsten epidemischen Kinderkrankheiten, wie Masern, Röteln, Mumps besprochen werden. Es wird auf Diagnose und Musterdifferenzierung eingegangen, sowie die Komplikationen. Auch andere häufig im Kindesalter auftretende Infektionskrankheiten wie Husten, Mandelentzündung und Mittelohrentzündung werden besprochen. Nach der Besprechung von Mustern und Differenzierungen werden die therapeutischen Massnahmen in Bezug auf die Kindertuina in Theorie und Praxis vorgestellt bzw. geübt.

## **Diätetik**

10.00 bis 17.30 Uhr

Wildbad, Grüner Salon, 5. Etage

Helmut Magel (Wuppertal)

### **Witwe Boltes Küche: Traditionelle Gerichte aus unseren Landen als TCM-diätetische Empfehlungen**

(K)

Es wird gezeigt, wie diätetische Empfehlungen für Patienten traditionelle Gerichte einbeziehen können und wie sie den Erfordernissen der Chinesischen Medizin zur Korrektur von Fülle und Leere, dem Nähren des Yin und Blutes, dem Stärken des Yang und Qi und der Stützung der Mitte angepasst werden können. Der Schwerpunkt des Vortrages liegt auf der Betrachtung von

Kombinationen einheimischer Nahrungsmittel für die Therapie.

## **Donnerstag, 24. Mai 2001**

### **Vorträge im Plenum**

9.00 bis 12.30 Uhr, Pause von 10.30 bis 11.00 Uhr

Reichsstadthalle, Großer Saal

9.00 bis 9.20 Uhr

Andreas Noll (Berlin)

### **Chinesische Medizin in Ost und West – Momentaufnahme und Perspektiven für Deutschland und Europa**

9.20 bis 9.30 Uhr

Gerd Ohmstede (Aachen)

### **Ankündigungen zum Kongress**

9.30 bis 10.00 Uhr

Barbara Kirschbaum (Hamburg)

### **Auf Spurensuche – gezielte Fragen bei der Anamnese**

In diesem Vortrag soll dargestellt werden, wann, warum welche Zeichen und Symptome hoch bewertet werden.

10 00 bis 10.30 Uhr

Alex Tiberi (San Diego/USA) englisch mit Übersetzung, Dolm.: Dr. Andreas Hoell

### **Ursachen von Kindererkrankungen: pränateler Stress, Geburtstrauma, falsche Erziehung**

Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Behandlung von Kindererkrankungen liegt darin, sich auf die spezifischen Aspekte der kindlichen Physiologie zu konzentrieren, die sich klar von der Physiologie des Erwachsenen unterscheidet. Wenn man dann noch die besonderen Ursachen von Krankheit, wie pränatale Intoxikation, falsche Erziehung und pathogene Faktoren berücksichtigt, wird man den Behandlungserfolg zusätzlich optimieren. Der Vortrag geht ein auf Themen wie die Charakteristiken der kindlichen Physiologie und Pathologie, Krankheitsursachen einschliesslich der Umstände von Konzeption und Schwangerschaft; Obstruktionskrankheiten verursacht durch Schleim (“Gan”); Einfluss von Diät, Antibiotika, Impfung und elterlicher Pflege auf den Gesundheitszustand des Kindes, sowie auf Kräuterrezepte und Akupunkturbehandlungen für die spezifischen Ungleichgewichtszustände bei Kindern.



11.00 bis 11.30 Uhr

Josef Müller (Jestetten)

### **Chinesische Medizin – wohin?**

Trotz aller Erfolge und zunehmender Akzeptanz der „TCM“ steuert diese das viel breitere Spektrum der Chinesischen Medizin in die Krise. Tatsächlich steht die Chinesische Medizin an einem Scheideweg. Aus dem scheinbaren Dunstkreis von Aberglauben befreit, wendet sie sich in ihrer theoretischen Ausrichtung und Praxis den objektivierbaren Fakten zu und vernachlässigt die inneren „subjektiven“ Dimensionen des Menschen. Dies spielt der Eroberungstendenz des wissenschaftlichen Rationalismus in die Hände und bald werden wir eine Chinesische Medizin haben, die sich nur noch durch ihre exotische Terminologie und durch weniger schädliche Nebenwirkungen von der schulmedizinischen Praxis unterscheidet. Es gilt eine neue Synthese zu schaffen, in der die Chinesische Medizin die Trennung von Körpermedizin und Psychologie überwindet. Dieser Vortrag will mögliche Ansätze für einen solchen Prozess aufzeigen, denn für das Weiterbestehen der Chinesischen Medizin ist es notwendig, sich auf allen Ebenen unseres Wesens bewegen zu können.

11.30 bis 12.00 Uhr

Heiner Frühauf (Portland/USA)

### **Tempel Mensch: Zum Begriff des Klassischen in der chinesischen Medizin**

Dieser Vortrag beschäftigt sich einmal mehr, aber in einem ganz neuen Licht, mit dem zentralen Konzept der Chinesischen Medizin – das menschliche Wesen als Mikrokosmos, das die Strukturen seines makrokosmischen Umfelds widerspiegelt. Insbesondere wird er den Modus operandi jeglicher holistischen Wissenschaft – die symbolistische Methodologie – untersuchen und seine vorherrschende Rolle innerhalb der chinesischen Medizintheorie beleuchten. Dabei geht es um Fragen wie z. B. Was ist die Natur eines Symbols? Was bedeuten tatsächlich chinesische Medizinbegriffe wie “Yin/Yang”, “Hun/Po”, “Holz”, “Yangming”, “Shanghan”, “Sanyinjiao” oder “Magen” auf der tiefsten Ebene ihrer Repräsentation? Diese umfassende Analyse versucht anzuregen, zu einem Neuzugang zum Kern der chinesischen Medizin zu gelangen, der den Anspruch stellt, frischer und genauer als die mechanistischen Ansätze moderner Textbücher zur TCM-Theorie zu sein. Ferner dient der Vortrag als Einstieg zum Seminar am Freitag über den makrokosmischen Symbolismus, wie er den Akupunkturpunktbezeichnungen innewohnt.

12.00 bis 12.30 Uhr

Lonny Jarret (Stockbridge/USA), englisch mit Übersetzung, Dolm.: Andreas Müller

### **Die innere Tradition der Chinesischen Medizin**

Der Autor des Shen Nong Ben Cao, das älteste chinesische Arzneibuch, legte dar, dass die wertvollsten Arzneidrogen den Menschen bei der Verwirklichung ihrer Bestimmung unterstützen mögen, die mittlere Klasse der Arzneidrogen ihnen dazu diene, ihren Ursprung zu nähren und dass die unterste Klasse physische Krankheiten behandle.

Die moderne Praxis der TCM hat die Intention der Nahrung des menschlichen Ursprungs und der Verwirklichung seiner Bestimmung, welche eine sehr wichtige innere Tradition darstellt, aus den Augen verloren. Der Vortrag soll den Zuhörern die Essenz dieser inneren Tradition vermitteln. Die Konstitutionsdiagnostik nach den Fünf Wandlungsphasen soll dabei als Bezugsrahmen dienen, der tiefe Einblicke in die Bestimmung des Patienten, sowie dessen Heilungsweg, gewährt. Ferner wird die chinesische Physiologie in Bezug auf die daoistische Interpretation von Gesundheit, Krankheit und Heilen untersucht. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Rolle der Suggestion innerhalb der Therapie, auf dem Hintergrund der Wandlungsphasen.

## ***Halbtageskurse***

### **Akupunktur/Pharmakologie**

14.00 bis 17.30

Reichsstadthalle, Kleiner Saal, Audio

Dr. John Chen (Los Angeles/USA), englisch mit Übersetzung, Dolm.: Walter Geiger

### **Der Einfluss schulmedizinischer Medikamente auf die TCM-Behandlung**

(A, F)

Die schulmedizinischen Medikamente können einen bedeutenden Einfluss auf die TCM-Diagnose und Behandlung haben, da sie die körperlichen Symptome und die Präsentation des Patienten verändern und ungewünschte Nebenwirkungen nach sich ziehen können. Dr. Chen, gleichermassen in der westlichen Medizin wie auch der TCM zuhause, erklärt die Wirkungen der gebräuchlichsten westlichen Medikamente aus Sicht der Chinesischen Medizin, und geht darauf ein, was der Therapeut beachten muss, um bei Patienten, die bereits unter westlicher Medikation stehen, gute Behandlungserfolge zu erzielen.

## **Kinderheilkunde**

14.00 bis 17.30 Uhr

Reichsstadthalle, Großer Saal, Video

Alex Tiberi (San Diego/USA), englisch mit Übersetzung, Dolm.: Dr. Andreas Hoell

### **Verdauungskrankheiten bei Kindern**

Aufgrund der Tatsache, dass Milz und Magen bei der Geburt noch nicht voll entwickelt sind, besteht bei Kindern eine besonders hohe Neigung zu Verdauungsstörungen. Diese Unterfunktion kann später als Ausgangspunkt für andere Störungen dienen, z. B die Bildung von Schleim, der wiederum das Funktionieren anderer Organe blockieren kann und zur Chronifizierung von anderen Krankheitsfaktoren führt, die sich im kindlichen Organismus festsetzen. Der Kurs spricht die Behandlung von typischen Verdauungskrankheiten wie Koliken, Erbrechen bis hin zum Rektalprolaps an. Ebenso werden themenrelevante Aspekte wie das richtige Abstillen, die adäquate Diät und Nahrungsmittelallergien angesprochen.

## **Fünf Elemente**

14.00 bis 17.30 Uhr

Wildbad, Rokokosaal, 5. Etage, Audio

Lonny Jarret (Stockbridge/USA), englisch mit Übersetzung, Dolm.: Josef Müller

### **Die innere Tradition der chinesischen Medizin: Konstitution und Bestimmung II**

(A, F)

Fortsetzung des Kurses vom Dienstag

14.00 bis 17.30 Uhr,

Wildbad, Gelber Salon, 5. Etage, Audio

Joan Duveen (Ankeveen/NL) englisch mit Übersetzung, Dolm.: Dinah Marker

### **Akupunktur nach den himmlischen Stämmen und irdischen Zweigen – die therapeutischen Auswirkungen**

Die Philosophie der himmlischen Stämme und irdischen Zweige ist über 4500 Jahre alt und stützt sich auf das Wissensgut alter chinesischer Erzählungen. Sie vermittelt dem Therapeuten Verständnis und Einsicht in die Konstitutionsenergetik seiner Patienten. Ursprünglich wurde sie zur Heilung und Vorbeugung von Krankheiten eingesetzt. Die Behandlung, die während der Jahreszeitenwechsel durch einen erfahrenen Arzt erfolgte, wurde von den Patienten bezahlt. Wenn sie dann trotz dieser Behandlung krank wurden, musste der Arzt sie unentgeltlich behandeln.

Dieses Seminar ist als Einführung gedacht in das Denksystem, das diesem Konzept zugrunde liegt und die therapeutischen Konsequenzen, die sich daraus für den Therapeuten ergeben.

## **Yijing, daoistische Medizin, Geschichte**

14.00 – 17.30 Uhr

Wildbad, Villensaal, 8. Etage, Audio

Dr. Volker Scheid (Shanghai/VR China)

## **Der Tradition folgen ohne in der Tradition stecken zu bleiben: Chinesische Medizin von 1850 bis 2000**

(A)

Seit mittlerweile acht Jahren beschäftigt sich der Referent mit der Geschichte, vor allem der jüngeren, der Chinesischen Medizin. Dabei ist ihm besonders aufgefallen, wie sehr Vorstellungen im Westen eine "imaginäre" Geschichte geschaffen haben, die wenig mit der Wirklichkeit gemeinsam hat. Dieser Vortrag versucht, uns etwas näher zu der Realität hinzuführen. Er wird belebt durch viele Photos und Anekdoten, die der Referent in China gesammelt hat.

## **Gigong, Kongfu**

Morgen-/Abendkurse

8.00 bis 8.45 Uhr und 17.30 bis 18.00 Uhr , außer Samstag: 9.00 – 9.45 Uhr und 18.30 bis 19.00 Uhr

### **Qigong**

Wildbad, Villensaal, 8. Etage

Ulla Blum (Berlin)

**Einfache, aber wirksame Übungen für Patienten**

### **Qigong**

Wildbad, Rokokosaal, 5. Etage

Luis Hacksteiner (München)

**Nierenstärkendes Gehen**

### **Gongfu**

Wildbad, Gelber Salon, 5. Etage

Rolf Rothe (Berlin)

**Gesammelt ruhend wie ein Wald, fest stehend wie ein Fels – dynamisch handelnd wie das Feuer, leicht bewegend wie der Wind**

## **Tuina**

14.00 Uhr bis 17.30

Wildbad, Blauer Salon, 5. Etage

Annette Jonas (Hamburg)

**Einführung in die Kinder-Tuina-Therapie**

(P)

"Xiao Er Zi Tui Na" oder Kleinkind-Tuina ist eine eigenständiger Zweig der Tuina-Therapie. Aufgrund ihrer spezifischen, zarteren Strukturen, werden Kinder nicht wie kleine Erwachsene behandelt, sondern einem speziellen Behandlungssystem unterzogen. Sie sprechen energetisch sehr schnell auf die Massagebehandlung an und sind mit relativ einfachen Behandlungen gut zu therapieren, vorausgesetzt die Diagnose und Prognose ist richtig gestellt.

Im Überblick wird diese Methode zusammen mit Behandlungsbeispielen vorgestellt, von leichten bis hin zu schwereren Krankheitsfällen, um die Möglichkeiten wie auch die Grenzen dieser Therapie aufzuzeigen.

## **Verschiedenes**

12.30 – 13.30 Uhr

**Presse-Konferenz**

12.30 bis 13.30 Uhr

Reichsstadthalle, Kleiner Saal

Markus Kampkötter, Jens Vanstraelen  
**Treffen für die China-Studienreise, I**

20.00 Uhr  
Reichsstadthalle, Großer Saal  
**Mitgliederversammlung der AG TCM e.V.**

**ABZ-Schülertreffen**  
20.00 Uhr  
Reichsstadthalle, Kleiner Saal

**Freitag, 25.05.2001**

## **Akupunktur**

9.00 bis 17.00 Uhr  
Wildbad, gelber Salon, 5. Etage, Audio  
Heiner Frühauf (Portland/USA)

### **Die Kosmologie des Körpers: Unentdeckte Wege zur Entschlüsselung der Tiefensymbolik der Funktionskreise und der Akupunkturpunkte**

(F)

Dieses Ganztagsseminar wird die Theorien des Vortrags vom Vortag auf den Prozess des Analysierens des komplexen symbolischen Codes anwenden, welches das physiologische Netzwerk der 12 Funktionskreise definiert. Der Vortragende führt vor, dass durch das sorgfältige Studium der Hexagramme, Piktogramme und mythologischen Geschichten, die ursprünglich mit jedem Organsystem verbunden waren, die alte Energetik der Chinesischen Medizin als ein System sichtbar wird, das sehr viel detaillierter und hochentwickelter ist als unser modernes Bild von der TCM-Physiologie. Dabei wird auch die Beziehung zwischen Yijing und Chinesischer Medizin herausgearbeitet und eine tiefgehende Analyse der Prinzipien unternommen, die zur Auswahl der Bezeichnung der Akupunkturpunkte führten. In diesem Rahmen werden erstmalig die vorläufigen Ergebnisse eines Langzeitforschungsprojektes vorgestellt, das am National College of Naturopathic Medicine's School of Classical Chinese Medicine in Portland (Oregon), durchgeführt wird.

9.00 bis 12.30 Uhr  
Wildbad, Rokokosaal, 5. Etage  
Barbara Kirschbaum (Hamburg)

### **Differenzierung und Manifestation der toxischen Hitze**

Entstehung und Manifestation von toxischer Hitze (*Du*) werden in diesem Seminar dargestellt. Anhand von verschiedenen Krankheitsbildern werden Rezepturen, bestehend aus chinesischen Heilkräutern, diskutiert. Toxische Hitze und ihre Behandlung ist ein überaus wichtiges Konzept in der klinischen Praxis. Dies wird anhand von Falldarstellungen belegt. Toxische Hitze ist bei vielen akuten, entzündlichen Erkrankungen ein wichtiger Faktor bei der Krankheitsentwicklung. Rezidivierende bakterielle und virale Infekte, Hauterkrankungen, verschiedene Krebserkrankungen bis hin zum chronischen Erschöpfungssyndrom sind oftmals gekennzeichnet durch eine Ansammlung von Hitzetoxinen.

14.00 bis 17.00 Uhr  
Barbara Kirschbaum (Hamburg)  
Wildbad, Rokokosaal, 5. Etage

### **Differenzierung und Therapie der Colitis**

(A)

Akupunktur und chinesische Arzneimittel-Therapie haben sich bei entzündlichen Darmerkrankungen als sehr wirkungsvoll erwiesen. In der klinischen Praxis werden in der Regel bei der Colitis ulcerosa fünf verschiedene Behandlungsstrategien eingesetzt. Damit sich der Behandler für die richtige

entscheiden kann, ist eine Differentialdiagnose von großer Wichtigkeit. Anhand von praktischen Fallbeispielen werden die unterschiedlichen Ansätze dargestellt, die sowohl die Akupunktur als auch die Behandlung mit chinesischen Kräutern miteinschliessen.

## **Diagnostik**

9.00 bis 17.00 Uhr

Reichsstadthalle, Spitalhofsaal I, Audio

Dr. Steve Clavey (Australien), englisch mit Übersetzung, Dolm.: Dr. Bettina Brill

### **Die TCM-Detektive – praxisdienliche Hinweise zur Befragungstechnik**

Verständnis kritischer physiologischer Prozesse

Wie kann die Anamnese westlicher Patienten mit den Diagnosetechniken der Chinesischen Medizin geführt werden? Obwohl die physiologischen Prozesse in westlichen und chinesischen Patienten die gleichen sind, berichten die Patientengruppen unterschiedlich über ihre körperlichen Empfindungen. Es müssen deshalb unterschiedliche Methoden angewandt werden, um die relevanten Informationen zu erhalten. Dabei kommt es darauf an, die wichtigen Informationen möglichst schnell zu sammeln und sie in das Modell der Syndrome einordnen zu können, ohne jedes einzelne Symptom einem Syndrom zuzuordnen, wie z.B. Nachtschweiß – Nieren-Yin-Mangel. Steven Clavey hat in 14-jähriger Vollzeit-Praxis seine Befragungstechniken entwickelt und nennt sie bezeichnenderweise die „TCM-Detektive“.

## **Kinderheilkunde**

9.00 bis 12.30 Uhr

Reichsstadthalle, Großer Saal, Audio

Alex Tiberi (San Diego/USA), englisch mit Übersetzung, Dolm.: Dr. Andreas Hoell

### **Behandlungstechniken in der Kinderheilkunde**

Dieses Seminar ist den Behandlungstechniken gewidmet, die im Rahmen der Chinesischen Medizin spezifisch in der Kinderheilkunde eingesetzt werden. Ziel ist es, den Therapeuten zu zeigen, wie sie ihr Wissen auf dem Gebiet der Chinesischen Medizin umsetzen müssen, um Kinder erfolgreich zu behandeln. Ein Schwerpunkt des Kurses ist die Vorstellung verschiedener Behandlungstechniken, wie Punktstimulierung durch Akupunktur, Elektrostimulation, äusserliche Anwendung von Kräutern, Shonishin und Kinder-Tuina. Kräuterrezepturen sowie die Anleitung zur korrekten Verabreichung werden kommentiert und die wichtigsten Kinderkrankheiten (Infektionskrankheiten, Asthma bis hin zu Hyperaktivität und Konzentrationsstörungen) besprochen, wobei auch der wichtige Aspekt der Kombination von chinesischen und schulmedizinischen Medikamenten und die Möglichkeit, die negativen Auswirkungen der Impfungen zu mildern, zur Sprache kommen. Der therapeutische Umgang mit Neugeborenen und das entsprechende Konzept einer entwicklungsbegleitenden Kontrolle werden dargestellt. Ein höchst wichtiges Ziel des Seminars ist, den Teilnehmern Sicherheit im Umgang mit den Eltern zu vermitteln, die es ihnen gestattet, mit ihren kleinen Patienten in einer entspannten Atmosphäre zu arbeiten.

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Reichsstadthalle, Großer, Saal, Audio

Julian Scott (Grignan/F), englisch mit Übersetzung, Dolm.: Dinah Marker

### **Verschleppte Krankheitsfaktoren in der Kindheit als Ursache chronischer Krankheiten im Erwachsenenalter**

Zu den verschleppten Krankheitsfaktoren gehören Krankheiten, die niemals vollständig aus dem Organismus entfernt wurden, wie z. B. eine starke Erkältung, die Wochen, ja sogar Monate lang nach Abklingen der Infektion andauert. Erwachsene leiden an diesen chronisch stagnierenden Krankheitsfaktoren in Form von chronischer Müdigkeit oder chronischem Husten. Kinder neigen in besonderer Weise zu solchen Krankheitsmustern, wie sie beim Asthma, chronischen Ohrentzündungen oder vielen anderen Syndromen auftreten.

In diesem Seminar werden wir über die Pathogenese der verschleppten Krankheitsfaktoren sprechen, insbesondere in Bezug auf die schulmedizinische Praktik. Eine Anzahl von begünstigenden Bedingungen müssen in Betracht gezogen werden, unter anderem Immunisierung, unausgewogene Ernährung, Schulstress und die neuen Erziehungsmethoden, die ganz spezifische Auswirkungen haben. Andererseits wird auch verständlich, dass ein solcher chronifizierter Krankheitsfaktor ohne eine therapeutische Intervention schwer zu entfernen ist und unter Umständen ein ganzes Leben lang im Organismus weiterexistiert.

Wenn das verschleppte Krankheitsmuster den Übergang vom 7. und 14. Lebensjahr überdauert, stellen wir fest, dass es auch die emotionale und spirituelle Ebene der betroffenen Person nachhaltig beeinflusst. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir den Werdegang dieses chronifizierten Krankheitsmusters vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter verfolgen, und erkennen, wie es mit zunehmendem Alter in Form von fortlaufenden Erkrankungen auftritt.

## **Fünf Elemente**

9.00 bis 12.30

Wildbad, Villensaal, 8. Etage, Audio

Lonny Jarret (Stockbridge/USA), englisch mit Übersetzung, Dolm.: Josef Müller

### **Schock des Herzens durch Missbrauch der Intimität – Diagnose und Behandlung mit Chinesischer Medizin I**

Die Inzidenz verschiedener Formen von Verletzung der Intimsphäre, wie z. B. durch sexuellen Missbrauch oder Scheidung, ist in unserer heutigen Gesellschaft so gross, dass fast jeder unserer Patienten in der einen oder anderen Weise persönliche Erfahrungen damit gemacht haben dürfte. Eines der wichtigsten Belange eines Therapeuten liegt sicher darin, die Verhaltensmuster, die sich aufgrund solcher Erfahrungen bei den Patienten eingestellt haben, zu behandeln. Diese mit der Verletzung der Intimsphäre gekoppelten Reaktionsmuster müssen frühzeitig bei der Behandlung geklärt werden, um tatsächlich zum heilenden Potential des Herzens, gleichermassen Quelle und Ziel der Intimsphäre, erfolgreich zu gelangen.

Letztlich ist das dauerhafte Gleichgewicht der Organfunktionen, das die individuelle Erfahrung von Vertrautheit beeinflusst, von grösster Bedeutung für die Integrität des menschlichen Individuums. Der Kurs beleuchtet die spezifischen Auswirkungen von Intimitätsmissbrauch, auf physischer, psychischer und spiritueller Ebene, wobei neben dem suggestiven therapeutischen Prozess auch die Akupunktur und Kräuterbehandlung angesprochen werden.

14.00 bis 17.00 Uhr

Wildbad, Villensaal, 8. Etage, Audio

Josef Müller (Jestetten)

### **Ein meditativer Spaziergang durch das Leitbahnsystem**

Das Konzept von den Beamten im *Su Wen*, Kap. 8, bezeichnet die Einheit von spiritueller Ebene und organischer Funktion der inneren Organe, verbunden durch die entsprechende Leitbahn. So umfasst der Premierminister Lunge als Minister für himmlische Angelegenheiten sowohl die Dimension der Instinktseele mit ihrer Anreicherung durch himmlisches Qi, als auch das Organ Lunge und die Lungenleitbahn. Dies beinhaltet die drei Ebenen von möglichen Störungen, die Kaptchuk als Krankheit, Konstitution und Bestimmung definiert. Das Leitbahnen-System als Vermittler zwischen Yin/Erde und Yang/Himmel mit seinem beweglichen Qi ermöglicht den Zugang zu allen drei Ebenen von Störungen und jede einzelne der Qi-Höhlen spiegelt dies im verkleinerten Maße wider. Indem wir uns in der Reihenfolge der zirkadianen Qi-Zirkulation entlang der Leitbahnen durch die Körperlandschaft bewegen und wichtige Schlüsselpunkte auf jeder Leitbahn in diesem Lichte betrachten, erfahren wir einen vergeistigten Körper. Wir müssen diese Multidimensionalität erkennen, wenn wir derartiges Potential nutzen wollen. Andernfalls bleibt nur ein hohles Gerüst von auf Nummern reduzierten Punkten zurück, die die Körpermaschine manipulieren.

## Yijing, daoistische Medizin, Geschichte

9.00 bis 17.00 Uhr

Reichsstadthalle, Schäfersaal, Video

Peter Firebrace (London/Großbritannien) englisch ohne Übersetzung

### **Wandlungen - Das Yijing und die Chinesische Medizin**

Das Yijing, das Buch der Wandlungen, ist eine wichtige Quelle zum Verständnis der Veränderungen, die jedem Leben zugrundeliegen. Nichts ist so stetig wie der Wandel und die Bereitschaft, Veränderungen zu akzeptieren oder zu initiieren, ist der Schlüssel zu unserer Gesundheit. Die Chinesen versuchten die Natur der Wandlungen zu verstehen, angefangen vom unwandelbaren Taiji bis zum Prinzip von Yin und Yang, den vier Bildern (si xiang), den acht Trigrammen (ba gua) und den 64 Hexagrammen.

Himmel und Erde, Feuer und Wasser, Donner und Wind, Ebene und Berge - die kraftvollen Bilder der acht Trigramme werden sowohl in ihrem vorhimmlischen als auch nachhimmlischen Arrangement betrachtet. Ihre Beziehung zu Gesundheit durch die fünf Elemente, die Organe und Krankheitsmuster soll erkundet werden. Es werden sowohl Hexagramm-Formationen und Strukturen als auch der Gebrauch der primären, erweiterten und Teilhexagramme präsentiert, welche die Diagnosefindung unterstützen, die Basis der Krankheit zu finden helfen und eine Aussage über die Prognose der Krankheit erleichtern. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

## Pharmakologie

9.00 bis 12.30 Uhr

Wildbad, Rokokosaal, 5. Etage

Barbara Kirschbaum (Hamburg)

### **Differenzierung und Manifestation der toxischen Hitze**

Entstehung und Manifestation von toxischer Hitze (*Du*) werden in diesem Seminar dargestellt.

Anhand von verschiedenen Krankheitsbildern werden Rezepturen, bestehend aus chinesischen Heilkräutern, diskutiert. Toxische Hitze und ihre Behandlung ist ein überaus wichtiges Konzept in der klinischen Praxis. Dies wird anhand von Falldarstellungen belegt. Toxische Hitze ist bei vielen akuten, entzündlichen Erkrankungen ein wichtiger Faktor bei der Krankheitsentwicklung. Rezidivierende bakterielle und virale Infekte, Hauterkrankungen, verschiedene Krebserkrankungen bis hin zum chronischen Erschöpfungssyndrom sind oftmals gekennzeichnet durch eine Ansammlung von Hitzetoxinen.

14.00 bis 17.00 Uhr

Wildbad, Rokokosaal, 5. Etage

Barbara Kirschbaum (Hamburg)

### **Differenzierung und Therapie der Colitis**

(A)

Akupunktur und chinesische Arzneimittel-Therapie haben sich bei entzündlichen Darmerkrankungen als sehr wirkungsvoll erwiesen. In der klinischen Praxis werden in der Regel bei der Colitis ulcerosa fünf verschiedene Behandlungsstrategien eingesetzt. Damit sich der Behandler für die richtige entscheiden kann, ist eine Differentialdiagnose von großer Wichtigkeit. Anhand von praktischen Fallbeispielen werden die unterschiedlichen Ansätze dargestellt, die sowohl die Akupunktur als auch die Behandlung mit chinesischen Kräutern miteinschließen.

9.00 bis 17.00 Uhr

Reichsstadthalle, Nebenschäfersaal

Dr. Volker Scheid (Shanghai/VR China)

### **Entgiftende Drogen und Behandlungsstrategien (Grundlagen: innere Medizin)**

Die entgiftenden Drogen stellen eine der größten Untergruppen in der chinesischen Materia Medica dar. Da sie sich aber in nur wenigen Standardrezepturen finden, werden sie in Grundlagenkursen zur

Pharmakologie oft nur oberflächlich behandelt. Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmern die wichtigsten entgiftenden Drogen auf vergleichende Weise darzustellen und ihre praktische Verwendung mittels gezielter Behandlungsstrategien für die tägliche Praxis aufzuzeigen.

## **Qigong, Kongfu**

Morgen-/Abendkurse

8.00 bis 8.45 Uhr und 17.30 bis 18.00 Uhr , außer Samstag: 9.00 – 9.45 Uhr und 18.30 bis 19.00 Uhr

### **Qigong**

Wildbad, Villensaal8. Etage,

Ulla Blum (Berlin)

#### **Einfache, aber wirksame Übungen für Patienten**

### **Qigong**

Wildbad, Rokokosaal, 5. Etage

Luis Hacksteiner (München)

#### **Nierenstärkendes Gehen**

### **Gongfu**

Wildbad, Gelber Salon, 5. Etage

Rolf Rothe (Berlin)

#### **Gesammelt ruhend wie ein Wald, fest stehend wie ein Fels – dynamisch handelnd wie das Feuer, leicht bewegend wie der Wind**

9.00 bis 12.30

Wildbad, Roter Salon, 6. Etage

Dr. Michael Plötz (Hamburg)

#### **Qigong für Therapeuten**

(P)

Obwohl sicher viele TCM- Therapeuten Erfahrungen im Bereich Qigong besitzen, ist die Zahl der regelmäßig Qigong-Praktizierenden unter ihnen, sicherlich geringer. Dennoch beschäftigen sich wohl alle TCM- Therapeuten mit Energiearbeit oder mit der Qi- und Xue- Bewegung in ihren jeweiligen Therapieverfahren/-konzepten.

Dieser Kurs soll TCM- Erfahrenen und Interessierten die Möglichkeit des “Qi Gong” (Arbeit mit dem Qi ) in der eigenen therapeutischen Arbeit aufzeigen. Hierbei stehen zur Veranschaulichung die verschiedensten Übungen zur Eigenerfahrung im Vordergrund dieses Kurses. Inhaltlich werden dabei Themen wie “bewegen”, “aufnehmen und abgeben”, “Balancierung”, “ Abgrenzung” behandelt. Die damit verbundenen Übungen bieten für die Teilnehmer/innen so eine gute Möglichkeit, diese Erfahrungen in den eigenen Praxisalltag bzw. das therapeutische Wirken mit einfließen zu lassen.

## **Verschiedenes**

### **Sonderveranstaltung**

#### **Tag der NADA (National Acupuncture Detoxification Association)**

Reichsstadthalle, Kleiner Saal, Audio

10.00 bis 13.00 Uhr

Arne Kresin

#### **Erste Erfahrungen mit Akupunktur bei Kindern und Jugendlichen im Drogenentzug**

Stationärer Drogenentzug mit Akupunktur: Wo ist der Platz der „TCM“ in der Entgiftung sbehandlung von illegalen Drogen?

In der Fachklinik Bokholt (ehemals Rehaklinik Agethorst) wird seit 1991 ein qualifizierter Drogenentzug unter Zuhilfenahme von Akupunktur durchgeführt. Die Erfahrungen zeigen, dass Medikamente nur in seltenen Ausnahmefällen gegeben werden müssen. Mittlerweile wurden ca. 3500 Patienten entzogen – mit ausgesprochen



guten Ergebnissen. Akupunktur lässt sich sehr gut beim Entzug von allen Suchtstoffen, einschließlich Kokain und Methadon einsetzen. Die eigentliche Entzugssymptomatik kann auf ein erträgliches Maß reduziert werden, wobei ca. 80 % die Behandlung erfolgreich beenden. In diesem Vortrag sollen die Ergebnisse und Möglichkeiten des Akupunktureinsatzes vorgestellt und diskutiert werden. Aufgrund der langjährigen Erfahrung auf diesem Gebiet sollen aber auch Grenzen und damit notwendige und mögliche Erweiterungsschemata erörtert werden, wodurch sich die TCM als effiziente und durchaus kostengünstige Behandlungsform im Entzug von illegalen Drogen anbieten kann.

Dr. Johanne Feldkamp

#### **Akupunktur bei der ambulanten Behandlung von Alkoholkranken**

**In der Beratungsstelle DIE HUMMEL des Sozialtherapeutischen Zentrums für Suchtkranke in Hamburg wird seit 2 ½ Jahren Akupunktur angeboten mit dem Ziel, Alkoholabhängige ambulant zu entgiften und zu stabilisieren.**

Die Akupunktur ist eingebettet in das Gesamtkonzept, bestehend aus Beratung, ambulanter Rehabilitation und Café-Arbeit.

Das Projekt wurde wissenschaftlich begleitet von Prof. Dr. Uwe Koch vom Medizin-psychologischen Institut der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf. Die Ergebnisse sind positiv: Durch Akupunktur wurde der Alkoholkonsum massiv reduziert, körperlicher Allgemeinzustand, Depression und Angst verbesserten sich signifikant.

Dr. Ralph Raben

#### **Akupunktur in der Behandlung drogenabhängiger Schwangerer und Neugeborener**

Die Betreuung und Behandlung drogenabhängiger Schwangerer ist für alle Beteiligten leichter und erfolgreicher, wenn westliche und östliche Medizin dabei integriert werden. Das NADA-Konzept aus Bronx/New York eignet sich dafür besonders gut. Es ist offen genug für schwierige, ambivalente Patientinnen und strukturiert genug für die praktische Umsetzung.

Die werdenden Mütter reduzieren ihren legalen Medikamentenkonsum und illegalen Drogenkonsum und sie nehmen eher an psychosozialen Rehabilitationsprogrammen teil. Daher profitieren insbesondere ihre neugeborenen Kinder und leiden weniger.

Freitag, 25.5.2001, nachmittags

Dr. Ralph Raben, Arne Kresin und Dr. Johanne Feldkamp wollen durch die kurze Darstellung der Praxis und Theorie von akupunkturgestützter Suchtbehandlung die Teilnehmer zu einem Erfahrungsaustausch ermuntern und außerdem Fragen beantworten sowie Tipps und Tricks für das „setting“ derartiger Behandlungen geben.

14.00 bis 17.00 Uhr

Reichstadthalle, Kleiner Saal, Audio

Dr. Michael O. Smith (New York/USA), englisch mit Übersetzung, Dolm.: Ingrid Hendry

#### **Akupunktur als Behandlungsform der Drogenabhängigkeit**

Mehr als 700 Drogen- und Alkoholbehandlungsprogrammen in den USA und vierzig anderen Ländern haben in den letzten Jahren Akupunktur als eine Komponente in das Behandlungsprogramm mit aufgenommen, die sich wiederum auf die 20jährige Erfahrung des Lincoln-Hospitals (Bronx, N.Y.) stützen. Dort werden täglich 100 Akupunkturbehandlungen innerhalb eines umfassenden Gesamtprogramms ausgeführt. Anhand von Kontrollstudien und ihrer Auswertung, die auf verschiedenen klinischen Situationen basieren, werden die positiven Resultate vorgestellt. Dazu gehört

auch eine deutliche Reduzierung der Straffälligkeit, oder die Tatsache, dass das Durchschnittsgewicht eines Neugeborenen von kokainabhängigen Müttern am Lincoln-Krankenhaus 3140 g beträgt.

Die Akupunktur vermittelt einer Vielzahl von Personen eine physische, psychologische und spirituelle Botschaft. Wir können diese Menschen auf einer nonverbalen Basis im Hier und Jetzt erreichen und bekommen so auch Zugang, selbst wenn es sich um schwierige Patienten handelt. Auf diese Weise können wir die Voraussetzung für eine psycho-soziale Rehabilitation schaffen.

Der vielleicht wichtigste Aspekt ist die positive Wirkung der Akupunktur auf die innere Stärke, selbst bei sehr ängstlichen und unruhigen Menschen. Demonstrationen sollen den Teilnehmern zeigen, wie populär und einfach die Ohrakupunkturtechnik ist, die man schon vielen klinischen Therapeuten in und außerhalb der USA vermittelt hat.

19.30 Uhr

Reichsstadthalle, Großer Saal

**Buffet-Party mit Sektbar**

Samstag, 26. 05. 2001

## **Vorträge im Plenum**

Reichsstadthalle, Großer Saal

10.00 bis 13.40 Uhr, Pause von 11.30 bis 12.00 Uhr

10.00 bis 10.45 Uhr

Dr. Volker Scheid (Shanghai/VR China)

### **Gift in der chinesischen Medizin: Ein historischer Überblick**

Wie viele andere Konzepte in der chinesischen Medizin, so wird auch der Begriff "Gift" von verschiedenen Ärzten auf unterschiedliche Weise interpretiert und verwendet. Dieser Vortrag vermittelt einen Überblick über den Werdegang des Begriffes von der Han-Dynastie bis heute. Ziel ist dabei nicht eine eindeutige Begriffserklärung, sondern das Aufzeigen von Spannungsfeldern und Problemen, die unsere eigene Auseinandersetzung mit allen Arten von "Gift" fördern können.

10.45 bis 11.30 Uhr

Dr. Michael O. Smith (New York/USA), englisch mit Übersetzung, Dolm.: Dr. Andreas Hoell

### **Akupunktur als Suchttherapie – Ein Überblick über das NADA-Protokoll**

In den letzten Jahren haben über 700 Programme zur Behandlung von Drogen und Alkoholabhängigkeit in den USA und 40 anderen Ländern die Akupunktur als Komponente in ihre Protokolle aufgenommen, die sich wiederum auf die 20jährige Erfahrung des Lincoln Hospital (Bronx, NY) stützen. Dort werden täglich 100 Akupunkturbehandlungen innerhalb eines umfassenden Behandlungsprogramms durchgeführt. Anhand von Kontrollstudien und ihrer Auswertung, die auf verschiedenen klinischen Situationen basieren, werden die positiven Resultate vorgestellt. Dazu gehört auch eine deutliche Reduzierung der Straffälligkeit oder die Tatsache, dass das Durchschnittsgewicht eines Neugeborenen von kokainabhängigen Müttern am Lincoln-Krankenhaus 3140g beträgt.

Die Akupunktur vermittelt einer Vielzahl von Patienten eine physische, psychologische und spirituelle Botschaft. Wir sind in der Lage, zu den Menschen auf der Basis des Hier und Jetzt und ohne den Einsatz von Worten Zugang zu finden, selbst wenn es sich um schwierige Patienten handelt, und auf diese Weise eine Basis für ihre psycho-soziale Rehabilitation schaffen. Der vielleicht wichtigste Aspekt ist die positive Wirkung der Akupunktur auf die innere Stärke selbst bei sehr ängstlichen und unruhigen Menschen. Demonstrationen sollen den Teilnehmern zeigen, wie populär und einfach die Ohrakupunkturtechnik ist, die man schon vielen klinischen Therapeuten in und ausserhalb der USA vermittelt hat.

12.00 bis 13.00 Uhr

Dr. van Buren (Haslemere/GB) englisch mit Übersetzung, Dolm.: Dr. Andreas Hoell

### **Fast 50 Jahre Erfahrung als Akupunkteur**

Text!!!!!!!

13.00 bis 13.30 Uhr

Ulla Blum (Berlin)

## **Die Verbindung der 12 Meridiane mit den 6 Schichten – ein neues dynamisches Modell**

Für Lehrer sind Schülerfragen eine Bereicherung: Sie schulen, sind Anlass, sich tiefer mit einer Sache zu beschäftigen und manchmal können sie auch Halbheiten und nicht ganz Durchdrungenes entlarven. Als ich anfang TCM in Berlin zu unterrichten, war ich selbst noch recht grün hinter den Ohren und hatte so gut wie keine Erfahrung. Vieles habe ich mit meinen Schülern lernen müssen. Sie haben mein Wissen und meine Erfahrung geprägt. Es waren Schülerfragen, die mir so manches Verständnis vertieften. So auch die Einsicht über die 12 Leitbahnen zu den antiken Punkten. Auch mich, als Schülerin, hatte die Nicht-Logik dieser Beziehung unbefriedigt zurückgelassen. Verständlicherweise stellen jahrein jahraus die Schüler die gleiche Frage nach dem warum.

Ich spürte, die Qigong-Übungen, die ich in Beziehung zum Leitbahnsystem unterrichtete, ließen mich „das Richtige tun und auch das Richtige sagen“, doch habe ich noch Jahre gebraucht, die einzig logische Lösung ausdrücken und zeigen zu können.

Um eins gleich vorweg zu nehmen: auch sie ist nicht neu. Tatsächlich kennen wir alle die halbe Wahrheit. In den Büchern ist sie zu lesen. Doch die ganze Vorstellung, welche unser Leitbahnsystem anschaulich, fühlbar genau und verständlich an Fuß- und Fingerspitzen zusammenfügt, die möchte ich Ihnen gerne vorstellen und Ihrer fachlichen Beurteilung überlassen.

13.30 bis 13.40 Uhr

Andreas Noll (Berlin), Gerd Ohmstede (Aachen)

**Auf Wiedersehen im Mai 2002**

**Samstag, 26.5.2001**

*Halbtageskurse*

## **Akupunktur**

15.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Reichsstadthalle, Kleiner Saal, Audio

Dr. Michael O. Smith (New York/USA), englisch mit Übersetzung, Dolm.: Ingrid Hendry

### **Akupunktur als Suchttherapie – ein Möglichkeit für spirituelles Wachstum**

Die Frage danach, wie die Akupunktur wirkt, ist keine rhetorische Frage. Die Akupunktur verhilft dem Körper zur Selbsthilfe, setzt einen Impuls, damit der Körper seine eigenen homöostatischen Kräfte mobilisiert. Die Reaktion auf die Akupunktur fällt entsprechend komplex aus: Stimulierung der Mikrozirkulation, des autonomen Gleichgewichts, der Immunfunktion... Bislange hat es noch keine umfassende Erklärung dieser Wirkung gegeben, eben weil Leben zu kompliziert ist, um in einfacher, klarer Art und Weise beschrieben und verstanden zu werden.

Die Akupunktur und andere Therapien, die mit dem Qi arbeiten, versetzen den Therapeuten in ein privilegierte Situation: Wir können mit einem Partner arbeiten – dem lebendigen menschlichen Organismus – der über sehr viel mehr Fähigkeiten verfügt, als wir es tun. Im Gegensatz dazu setzen die meisten anderen Heilmethoden entweder Substanzen oder Handlungen ein, die auf den Körper einwirken.

Die Akupunktur ist ein stützender und integrativer Prozess. Unsere Akupunkturbehandlung ist nur dann sinnvoll, wenn das Qi des Patienten vitaler ist als unser eigenes: Der Heilprozess vollzieht sich in Form einer Beziehung, nicht als Aktion. Deshalb müssen wir als Therapeuten lernen, dass wir in dieser Beziehung nur eine untergeordnete Rolle spielen, im Angesicht einer „stärkeren Kraft“.

15.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Wildbad, Roter Salon, 6. Etage

Michael Noack (Berlin)

### **Das geniale Konzept der Ohrakupunktur**

Eine Einführung für Anfänger und interessierte Praktiker

(P)

Michael Noack erläutert die Entwicklung und Wirkungsweise der Ohrakupunktur und stellt die Anatomie und die Form des Ohres als Widerspiegelung der genetischen Disposition dar. Im Ohr spiegelt sich der menschliche Körper (Wirbelsäule, Extremitäten, innere Organe) wider und man

findet Zusammenhänge von psychotropen und psychischen Zusammenhängen. Daraus ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, Krankheiten mit der Ohrakupunktur zu behandeln. Es werden Fallbeispiele aus der Praxis vorgestellt und entsprechende Therapiekonzepte erarbeitet.

## **Kinderheilkunde**

15.00 bis 18.30 Uhr

Reichsstadt, Großer Saal, Video

Julian Scott, (Grignan/F), englisch mit Übersetzung, Dolm.: Dinah Marker

### **Schlaflosigkeit bei Kindern**

Schlafstörungen und Alpträume treten bei Babys und Kindern sehr häufig auf, und bringen das Familienleben durcheinander. Bestenfalls haben die Eltern mit zunehmender Erschöpfung zu kämpfen. Im schlimmsten Fall zerbricht die Familienstruktur oder es kommt zu Gewaltanwendung gegen das Kind.

Ein Kind schläft normalerweise schlecht aufgrund eines Ungleichgewichts im Organsystem. Das Seminar wird sich mit den verschiedenen Formen von Ungleichgewicht auseinandersetzen, was nicht nur zum Verständnis von Schlafstörungen, sondern auch von anderen Kinderkrankheiten führt. Wir werden über die Ursachen der einzelnen Krankheitsmuster, inklusive Ernährung, Immunisierung und andere Krankheiten sprechen. Dazu zählen auch Geburtstrauma, mentale Überreizung und andere Faktoren, die mit dem modernen Leben verbunden sind. Der Vortrag ist praxisorientiert und sollte die Teilnehmer zur sicheren Behandlung von Schlafstörungen befähigen.

## **Fünf Elemente**

15.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Wildbad, Rokokosaal, 5. Etage, Audio

Lonny Jarret (Stockbridge/USA), englisch mit Übersetzung, Dolm.: Josef Müller

### **Schock des Herzens durch Missbrauch der Intimität – Diagnose und Behandlung mit Chinesischer Medizin II**

Fortsetzung des Kurses vom Freitag

## **Stämme und Zweige**

15.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Reichsstadthalle, Schäfersaal, Audio

Dr. van Buren (Haslemere/GB), Joan Duveen (Ankeveen/NL), englisch mit Übersetzung, Dolm.: Dr. Andreas Hoell

### **Die Anwendung der Philosophie der irdischen Stämme und himmlischen Zweige in der Therapie: die psychologischen Aspekte I**

Der zweiteilige Kurs soll einen Einblick und tieferes Verständnis der verschiedenen Aspekte der Konstitutionsenergetik geben, in Anwendung der Philosophie der irdischen Stämme und himmlischen Zweige. Dabei geht es darum, dem Therapeuten zusätzliche Hilfsmittel an die Hand zu geben, um zu verstehen, warum sein Patient krank wird. Es geht uns dabei besonders um die psychologischen Aspekte des Krankseins und wie die Patienten unter Anwendung dieser Philosophie mit Akupunktur statt mit Gesprächen behandelt werden.

## **Pharmakologie**

15.30 – 18.30 Uhr

Wildbad, Villensaal, 8. Etage, Video

Dr. Steve Clavey (Melbourne/Australien), englisch mit Übersetzung, Dolm.: Dr. Bettina Brill

### **Yao Dui – Die Kunst Kräuter zu kombinieren**

Wie kombiniert man zwei Kräuter in der Komposition einer Kräuterrezeptur oder wenn man ein klassisches Rezept für einen Patienten modifiziert? Dies wird Steven Clavey erläutern und zeigen, dass eine richtige Kombination den therapeutischen Effekt der einzelnen Kräuter verstärkt, während unerwünschte Nebenwirkungen reduziert werden. Er wird eine Anzahl von klassischen und auch weniger bekannten Kräuterpaares vorstellen, die sehr wirksam sind. Sie fördern die korrekte Auf- und Abwärtsbewegung des Qi, das Öffnen des Dreifachen Erwärmers, die Wiederherstellung der Verbindung von Herz und Niere, lösen die Stagnation, bewirken das Stoppen von Blutungen und harmonisieren den Flüssigkeitshaushalt.

15.00 – 18.30 Uhr

Wildbad, Gelber Salon, 5. Etage, Audio

Dr. Erich Stöger (A)

### **Materia Medica –Warenkunde, Identität, Qualität, Reinheit**

( TB )

Verwechslungen von Kräutern sowie ihre unsachgemäße Verarbeitung und Anwendung haben in den letzten Jahren zu einer steigenden Zahl von Arzneimittelzwischenfällen und in weiterer Folge zu vermehrten Angriffen von Gegnern der TCM geführt, aber auch aufgezeigt, dass in weiten TCM-Kreisen ein Defizit entsprechender Kenntnisse besteht.

In diesem Seminar soll anhand ausgewählter Beispiele Wissen zu den Bereichen Identität und Verwechslung (Verfälschungen, sowie lokale Varietäten chinesischer Kräuter, Unterscheidungsmerkmale), Reinheit und Qualität (einfache Methoden zur Qualitätsüberprüfung) sowie zu beschriebenen Nebenwirkungen diverser chinesischer Arzneikräuter vermittelt werden. Ferner wird auf aktuelle Zwischenfälle mit chinesischen Heilkräutern eingegangen, breiter Raum soll auch aktuellen Anfragen eingeräumt werden..

### **Vorträge 15.00 Uhr bis 18.30**

Wildbad, Blauer Salon, 5. Etage

15.00 bis 16.30

Dr. med. Christoph Kunkel ( Fulda )

### **Über die Zerteilung und Ausleitung heißen Schleims mittels der TCM-Stoffwechseltherapie am Beispiel der Krebsbehandlung**

Wird der Qi-Fluss durch klimatische Faktoren, fehlerhafte Ernährung und ständige emotionale Unangepasstheit in einem Organ oder längs eines Meridianverlaufs dauerhaft behindert, so kommt es nach einer Qi- zu einer Schleim- und Blutstagnation, die in Kälte (Lipome, Weichteiltumore) oder in Nässe-Hitze umschlagen können. Um diesen Qi-Fluss wieder zu regulieren, verwendet die TCM schleimlösende, hitzebeseitigende, Qi-regulierende und aufrichtende Medikamente.

In den 30er Jahren entwickelte ein deutscher Arzt eine starke Qi- und Schleim bewegende Ausleitungstherapie. Max Gerson setzte auf das Trinken von Säften und die Verabreichung von Kaffee-Einläufen. In der Kombination chinesischer Heilkräutergranulate und dieser Ausleitungstherapie sieht der Referent Dr. Kunkel eine sehr praktikable Möglichkeit, Disharmonien der Leber, Darm, Bauchspeicheldrüse, aber auch Stoffwechsellentgleisungen wie Diabetes oder Adipositas anzugehen. Toxische Hitze wird ausgeleitet, Schleimstagnation wird aufgelöst.

17.00 Uhr bis 18.30

Wildbad, Blauer Salon, 5. Etage

Renate Ilg (Berlin)

### **Nicht nur die Dosis macht das Gift. Kriterien der Toxizität in der Chinesischen Medizin**

Die Chinesische Medizin hat klar definierte Kriterien entwickelt, um mit dem Thema Toxizität in der chinesischen Pflanzenheilkunde umzugehen.

Der Vortrag möchte das derzeit eingeschränkte Blickfeld erweitern und die Vielfältigkeit des Themas erläutern und plädiert für gute Kenntnisse der Materia Medica. Angesprochen werden Bereiche wie Toxizität von Einzelsubstanzen der chinesischen Materia Medica, ihre Eindämmung durch Zubereitungen, (Über)-Dosierungen und Nebenwirkungen von Drogen, verschiedene Arten von Wechselwirkungen zwischen chinesischen Drogen, klare Verbote von Drogen, Beschränkung der Dauer von therapeutischen Anwendungen, Aristolochiasäure, energetische Wirkungsweise von diuretischen Arzneimitteln.

Der Vortrag richtet sich an Schüler der chinesischen Arzneimittellehre, Anfänger und auch Fortgeschrittene.

## **Qigong und Kongfu**

Morgen-/Abendkurse

8.00 bis 8.45 Uhr und 17.30 bis 18.00 Uhr , außer Samstag: 9.00 – 9.45 Uhr und 18.30 bis 19.00 Uhr

### **Qigong**

Wildbad, Villensaal, 8. Etage

Ulla Blum (Berlin)

**Einfache, aber wirksame Übungen für Patienten**

### **Qigong**

Wildbad, Rokokosaal, 5. Etage

Luis Hacksteiner (München)

**Nierenstärkendes Gehen**

### **Gongfu**

Wildbad, Gelber Salon, 5. Etage

Rolf Rothe (Berlin)

**Gesammelt ruhend wie ein Wald, fest stehend wie ein Fels – dynamisch handelnd wie das Feuer, leicht bewegend wie der Wind**

15.00 bis 18.30 Uhr

Wildbad, Kleiner Villensaal, 8. Etage

Dr. Christel Proksch (Bremen)

### **Fan Teng Gong zur Heilung schwerer Krankheiten**

Fan Teng Gong gehört zu den aus uralten Zeiten übermittelten „Übungen der Lebenspflege,“ die erst vor einigen Jahren der Allgemeinheit in China zugänglich gemacht wurden. Als „stilles Qigong“ ist es ein ausdrücklich auf Vorbeugung und Heilung schwerer Krankheiten (insbesondere Krebs) ausgerichtete System von Übungen, die meditativ im Stehen ausgeübt werden. Man kann es übersetzen als „aufsteigendes“ oder „schwebendes“ Qigong, bleibt aber um der Genauigkeit willen besser bei der chinesischen Bezeichnung. Es kann von allen Altersgruppen ausgeführt werden- auch im Sitzen, falls das lange Stehen zu schwer fällt. Die Öffnung von Blockierungen im Meridiansystem wirkt sich heilsam auf Kranke und Gesunde aus. Natürlich muß man es längere Zeit praktizieren, um seine Wirkung zu erfahren.

## **Verschiedenes**

20.00 Uhr

Wildbad, Villensaal, 8. Etage

Annette Wrobel, Sulzfeld

Pharmakologietreffen mit Dr. Erich Stöger

## **“Allein die Dosis macht das Gift”**

20.00 Uhr

Wildbad, Gelber Salon, 5. Etage

Markus Kampkötter/Jens Vanstraelen

**Treffen für die China-Studienreise II**

**Sonntag, 27. Mai 2001**

## **Akupunktur**

9.00 bis 16.00 Uhr

Wildbad, Gelber Salon, 5. Etage, Video

Dr. Stephen Birch (Driehuis/Niederlande), englisch ohne Übersetzung

**Japanische Akupunktur – Manakaschule**

Praxiskurs (K, P)

Dieser Workshop ist praxisorientiert und daher teilnehmerbegrenzt. Yoshio Manaka praktiziert die Akupunktur seit mehr als 45 Jahren und ist der wohl bekannteste Akupunkteur in Japan. Seine Basisbehandlungsmethode umfasst ein Vier-Schritte-Programm, das unmittelbar sehr eindeutige Veränderungen im Patienten hervorruft. Seine Methode hat sich als sehr hilfreich erwiesen und viele Akupunkteure haben damit auch komplizierte Erkrankungen gut behandeln können. Die Teilnehmer erlernen Manaka's Grundlagenmethoden, das Einwirken auf die außerordentlichen Gefäße, mit der speziellen Technik der "Ionenpumpleitung" zur Spezialbehandlung von Nacken- und Rückenbeschwerden, sowie den Gebrauch der Intradermalnadeln. Dies ist eine sehr raffinierte, aber doch auch einfache und systematische Behandlungsmethode, die sehr effektiv ist. Die Teilnehmer werden beim Abschluss in der Lage sein, das Gelernte sofort in die Praxis umzusetzen.

Literaturempfehlung: Manaka, „Chaising the Dragons Tail“

9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Reichsstadthalle, Schäfersaal, Audio

Josef Weber-Bluhm

**Der Weg zum Herzen und der Weg des Herzens, II**

Wir beschäftigen uns in diesem Jahr mit den "pathogenen, (bio)klimatischen, von aussen kommenden, schädlichen Einflüssen" Das Herz selbst werden sie nicht erreichen, aber wann werden sie persönlichkeits-eigen? Und was haben wir dann unter Hitze, Feuchtigkeit etc. zu verstehen und wie können wir das therapieren, ohne unsere Weg zu verlassen?

Wir lernen in diesem Seminar den Unterschied und die Gemeinsamkeit zwischen "dem Körper, den wir haben" und "dem Leib, der wir sind" energetisch wahrzunehmen und zu behandeln, vornehmlich mit Akupunktur.

Der Kurs ist für Fortgeschrittene und solche mit offenen Herzen.

9.00 – 16.00 Uhr

Reichsstadthalle, Kleiner Saal

Michael Noack (Berlin)

**Ohrakupunktur von Praktikern für Praktiker**

Erarbeitung von Therapiekonzepten anhand praktischer Beispiele

K

Die Ohrakupunktur ist eine wirksame Schmerztherapie, da Schmerzen, welcher Art sie auch sind, beeinflusst, gelindert oder häufig ganz ausgeschaltet werden. In diesem praxisorientierten Kurs wird die Punktlokalisation geübt, das Instrumentarium und auch Laserakupunktur vorgestellt. Michael

Noack wird eigene Fälle der Seminarteilnehmer besprechen und anhand dessen gemeinsam mit Ihnen Therapiekonzepte erarbeiten. Das Ziel des Kurses ist, die Praxisfertigkeiten zu vertiefen.

9.00 bis 16.00 Uhr

Wildbad, Roter Salon, 5. Etage

Alain Lerner

### **Tierakupunktur bei Kleintieren**

(K, P)

Anhand praktischer Demonstrationen und Videovorführungen kann man lernen, wie man einem Tier mittels Akupunktur und TCM helfen kann. Der Kurs wird im Dialogstil abgehalten. Um Fragen wird gebeten!

9.00 bis 16.00 Uhr

Wildbad, Rokokosaal, 5. Etage, Audio

Julian Scott (Grignan/F) englisch ohne Übersetzung

### **Shen-Störungen bei Erwachsenen**

Es wird häufig behauptet, dass die Akupunktur nach den Fünf Wandlungsphasen spirituell sei, im Gegensatz zur TCM. Nichts ist weiter von der Wahrheit entfernt. Tatsächlich ist die TCM eine reiche Medizin mit einem einzigartigen Ansatz, das es dem Therapeuten ermöglicht, auf physischer und emotionaler Ebene zu behandeln und gleichzeitig eine tiefe spirituelle Wirkung zu erzielen.

In diesem Seminar werden wir die Shen-Störungen von den emotionalen Störungen differenzieren. Wir werden über die Entstehung, die Manifestation und Behandlung von emotionalen Störungen im Sinne der TCM sprechen.

Es soll gezeigt werden, wie ein physisches Leiden wie z. B. Rückenschmerzen oder Diabetes eine emotionale Ursache haben bzw. wiederum ein emotionales Problem auslösen kann. Dabei handelt es sich um eine Kategorie von Krankheiten, von der in der TCM selten gesprochen wird: Die emotionale Krankheit oder Yi Bing.

## **Diagnostik**

9.00– 16.00 Uhr

Reichsstadthalle, Großer Saal, Audio

Dr. Steve Clavey (Melbourne/Australien) englisch mit Übersetzung, Dolm.: Dr. Bettina Brill

### **Differentialdiagnostik in der Gynäkologie**

K

Ein guter Praktiker der Chinesischen Medizin kann eine ganze Menge über seine Patientinnen erfahren aufgrund der Qualität der Menstruation. Er erhält wichtige Information aus dem Zeitpunkt der Blutung, der Menge, Farbe und Beschaffenheit des Blutes. Dr. Steve Clavey wird die differentialdiagnostische Befragung der Patientinnen erläutern sowie auch spezielle Konzepte der TCM-Gynäkologie hinsichtlich post-partum-Diagnose, Unfruchtbarkeit und Dysmenorrhoe.

## **Fünf Elemente**

9.00 bis 16.00 Uhr

Wildbad, Villensaal, 8. Etage, Audio

Lonny Jarret (Stockbridge/USA), englisch, ohne Übersetzung

### **Die innere Natur von Akupunkturpunkten**

Dieser Kurs konzentriert sich auf die inneren Funktionen von vielen Akupunkturpunkten, so wie sie die Trennung von Herzen und Geist und die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands ansprechen. Es wird neue Information in Verbindung mit und als Erweiterung zu der Praxis der Fünf Wandlungsphasen eingebracht. Dazu gehört auch die Darstellung der pathogenen emotionalen Zustände, die mit den Yang-Organen verknüpft sind, sowie ihre Behandlung mittels der Luo-Punkte. Andere Themen sind die Sublimationsmechanismen von Emotionen, aus der Sicht der “Windows of the sky” und der divergenten Leitbahnen, der Gebrauch der 5 Phasenpunkte als Übermittler- und



Empfängerpunkte zur Stärkung spezifischer Eigenschaften innerhalb der Wandlungsphase oder den Einsatz der sedativen Punkte (Xi), um stagnierende emotionale Zustände in Bewegung zu bringen. Ausserdem werden die Funktionen der spirituellen Punkte aus einer ethymologischen Perspektive heraus analysiert. Schliesslich wird die Kombination von Akupunkturpunkten zur Stärkung spezifischer Eigenschaften auf dem Erfahrungshintergrund der eigenen klinischen Praxis besprochen, um den Teilnehmern das Grundprinzip der Punktauswahl deutlich zu machen.

## **Stämme und Zweige**

9.00 bis 16.00 Uhr

Wildbad, Brauner Salon, 5. Etage, Audio

Joan Duveen (Ankeveen/NL) englisch ohne Übersetzung

### **Die Anwendung der Philosophie der irdischen Stämme und himmlischen Zweige in der Therapie: die psychologischen Aspekte II**

Fortsetzung des Kurses vom Samstag

## **Qigong, Kongfu**

Morgen-/Abendkurse

8.00 bis 8.45 Uhr und 17.30 bis 18.00 Uhr , außer Samstag: 9.00 – 9.45 Uhr und 18.30 bis 19.00 Uhr

### **Qigong**

Wildbad, Villensaal, 8. Etage

Ulla Blum (Berlin)

#### **Einfache, aber wirksame Übungen für Patienten**

### **Qigong**

Wildbad, Rokokosaal, 5. Etage

Luis Hacksteiner (München)

#### **Nierenstärkendes Gehen**

### **Gongfu**

Wildbad, Gelber Salon, 5. Etage

Rolf Rothe (Berlin)

#### **Gesammelt ruhend wie ein Wald, fest stehend wie ein Fels – dynamisch handelnd wie das Feuer, leicht bewegend wie der Wind**

9.00 – 16.00 Uhr

Reichsstadthalle, Schäfersaal

Dr. Christel Proksch (Bremen)

### **Fan Teng Gong zur Heilung schwerer Krankheiten**

(K, P)

Fortsetzung des Kurses von Samstag

## **Tuina**

9.00 bis 16.00 Uhr

Wildbad, Blauer Salon, 6. Etage

Annette Jonas (Hamburg)

### **Vielversprechende Behandlungserfolge durch den kombinierten Einsatz von Tuina und Akupunktur**

(K, TB, P)

Akupunktur und Tuina sind Therapien, die unbedingt zusammengehören. Im Bereich der Äusseren Medizin (Wai Ke) kommen sie in besonderem Masse bei der Behandlung von Störungen des Bewegungsapparats zum Einsatz, konkret bei orthopädischen und traumatischen Krankheitsbildern. Chinesische Ärzte wissen um die Erfolge, wenn beide Therapien kombiniert eingesetzt werden, obwohl die Therapien in chinesischen Krankenhäusern in getrennten Abteilungen durchgeführt werden. Anhand von Schulter-, Nacken und Rückenproblemen soll die Erfahrung einer kombinierten Therapie aufgezeigt werden, woran sich ein praktischer Teil zum Üben bestimmter Techniken anschliesst.

## **Vitae**

### **Nils von Below**

(Frankfurt a.M.)

Heilpraktiker, Dozent und Mitbegründer des Ausbildungszentrums Mitte für Klassische Akupunktur und TCM in Offenbach.

1986-89 Ausbildung zum Heilpraktiker an der Joseph-Angerer-Schule in München.

1989-92 Ausbildung am International College of Oriental Medicine in East Grinstead/England. Seit 1992 in eigener Praxis in Frankfurt a.M. tätig. Verheiratet, 4 Kinder.

### **Dr. phil. Stephen Birch**

LicAc (Drihuis/Niederlande)

Dr. Birch praktiziert japanische Akupunktur seit 1982. Er ist Co-Autor mehrerer Bücher und hat ein Ausbildungsprogramm entwickelt bzw. dazu beigetragen. Lange Jahre hat er mit Yoshio Manaka und erfahrenen Lehrern des Toyohari-Verbandes die einzigartige japanische Meridiantherapie studiert. Zur Zeit betreibt er das japanische Akupunkturzentrum in Amsterdam. Er praktiziert zusammen mit seiner Frau, veranstaltet Seminare und Ausbildungen.

### **Ulla Blum**

(Berlin)

Heilpraktikerin und seit 1987 in eigener Praxis tätig. 1977-81 im freien Schauspiel tätig. Mitglied eines Travelling-Theaters mit Reisen durch Asien, die USA und Europa. 1981-88 Therapie und Ausbildung im Berliner Pfad-Zentrum nach John und Eva Pierrakos (Core Energetik). Gleichzeitig Besuch der DH-Schule in Berlin. Seither Studium der Traditionellen Chinesischen Medizin mit verschiedenen Lehrern.

1991 war sie Gründungsmitglied des Ausbildungszentrums Ost für Klassische Akupunktur und TCM, Shou Zhong, und ist seither als Dozentin tätig mit dem Schwerpunkt „Qigong und das Leitbahnsystem“. Qigong studierte sie bei Prof. Jiao in Bonn.

### **Mag. Phil. Ulrika Maria Bron-Kastner**

(Bochum)

Geboren am 15.8.1955 in Österreich. Sprachen- und Psychologiestudium an der Universität Salzburg. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Gymnasiallehrerin Einstieg in die Medienbranche als Drehbuchautorin. Durch die Mitarbeit an Gesundheitsmagazinen und Specials für diverse Sender (ORF, BR, ZDF, RTL, SAT 1) entstand das Interesse am Heilen. Heilpraktikerstudium, Ausbildung als Orthomolekulartherapeutin und in der Akupunktur und Traditionellen Chinesischen Medizin in Köln. Weitere Ausbildung an der Akademie für Akupunktur und TCM in Bochum mit dem Schwerpunkt chinesische Diätetik. Intensivausbildung in Fengshui beim internationalen Forum: Fengshui in Form- und Kompass-Schule, Flying Star Fengshui, Pillars of Destiny, Wasserdrachen, Business Fengshui. Redaktionelle Mitarbeit an verschiedenen Gesundheitszeitschriften und dem High-Class-Magazin „Fengshui – die moderne Art zu leben“. Seminartätigkeit in den Bereichen Fengshui und chinesische Diätetik.

**Dr. van Buren**  
(Haslemere/GB)

**Dr. John Chen**  
(Los Angeles/USA)

Ph.D., Pharm.D., O.M.D., L.Ac., ist in den USA eine anerkannte Autorität auf dem Gebiet der Integration von westlicher Pharmakologie und Chinesischer Kräutermedizin. Er hat viele Artikel und Bücher publiziert und war auf unzähligen Veranstaltungen und Kongressen als Redner geladen. Er ist der Präsident und Gründer von "Lotus Herbs", eine der führenden Kräuterfirmen in Kalifornien. Er unterrichtet Chinesische Kräutermedizin und Pharmakologie an der "USC School of Pharmacy", "South Baylo University" und "Yo San University".

**Dr. Steve Clavey**  
(Melbourne/Australien)

Studium der Chinesischen Medizin in Taiwan und der VR China, wo er als einer der 30 besten von 1800 Studenten die schriftliche Prüfung für Chinesische Pharmakologie im Bereich der Gynäkologie bestand. Zur Zeit Berater für die australische Regierung in Angelegenheiten der Chinesischen Medizin und der Lizenzierung von Kräuterprodukten. Er praktiziert seit 10 Jahren TCM im Bereich Gynäkologie in Melbourne, Australien. Er hat zahlreiche Vorträge in Australien und auf internationaler Ebene gehalten. Er ist Verfasser des Buches "Fluid Physiology and Pathology in TCM" (Churchill Livingstone, 1995).

**Joan Duveen**  
(Ankeveen/NL)

Seit 1978 Studium der Chinesischen Medizin. Er graduierte 1982 an der Dutch Society of Acupuncture, wurde 1986 B.Ac. und 1991 M.Ac. am ICOM Holland und England. Er ist Lehrer am International College of Oriental Medicine in England. Außerdem ist er Mitbegründer des Studienzentrums Pakua, welches Kurse in Holland, England und Israel organisiert. Außer seiner Tätigkeit in seiner Praxis in Holland ist er seit vielen Jahren ein internationaler Lehrer für Chinesische Philosophie und Akupunktur. Er hat sich spezialisiert in Pulsdiagnose, Akupunktur nach den fünf Wandlungsphasen und in die Philosophie der Stämme und Zweige, welche die konstitutionelle Energie zum Zeitpunkt der Geburt nach dem chinesischen Kalender in Betracht zieht. Darüber veröffentlichte er verschiedene Artikel in Fachzeitschriften für Chinesische Medizin. Außerdem ist er Co-Autor eines holländischen Buches über Chinesische Massage für Physiotherapeuten.

**Peter Firebrace**  
(London/GB)

B.Ac., hat die klassischen chinesischen Konzepte und die Sprache mit besonderem Interesse studiert und die gewonnenen Erkenntnisse in ein zeitgemäßes Verständnis von Gesundheit und Krankheit einfließen lassen. Der frühere Leiter des "International College of Oriental Medicine" führt seine Praxis und ein Seminarzentrum in Covent Garden, London, und unterrichtet regelmäßig in vielen Colleges und Gesellschaften der Chinesischen Medizin. Er ist Mitbegründer des "Monkey-Press-Verlages", der für seine Publikationen über "Chinesische Medizin aus den Klassikern" europaweit bekannt ist, sowie Mitautor von "A Guide to Acupuncture".

Vita

**Dr. Johanne Feldkamp**  
(Hamburg)

1966-1971 Studium der Psychologie an den Universitäten Hamburg und Konstanz. 1972-1975 Mitarbeit an einem Forschungsprojekt des Max-Planck-Institutes für Strafrecht und Kriminologie in Freiburg/Breisgau. 1975 Promotion zur Dr. rer. Soc. 1975-1979 Diplom-Psychologin auf einer Station für Suchtkranke im Psychiatrischen Landeskrankenhaus Emmendingen. 1979-1992 Diplom-Psychologin im Sozialtherapeutischen Zentrum für Suchtkranke in Hamburg. 1988 Abschluß einer psychotherapeutischen Zusatzausbildung in Transaktionsanalyse. 1998 Anerkennung als psychologische Psychotherapeutin. Seit 1992

Leiterin der Beratungs- und Behandlungsstelle DIE HUMMEL im Sozialtherapeutischen Zentrum für Suchtkranke in Hamburg

### **Heiner Frühauf**

(Portland/USA)

1961 geboren in Offenbach, Main. 1980-82 Studium der Sinologie, Philosophie und Germanistik in Tübingen, 1982-84 Studium der chin. Literatur an der Fudan-Universität, Shanghai, 1984-85 Studium der chinesischen Geschichte und Medizin in Hamburg, 1985-90 Doktorandenstudium am Department of East Asian Languages and Civilizations der University of Chicago. 1987-88 Forschungsjahr an der Waseda Universität in Tokio. 1990 Ph.D. Abschluß. 1990 Krebserkrankung und Einstellung des ursprünglichen Sinologie-Dozentenplanes, stattdessen von 1990-92 Postdoktorandenstudium an der Chengdu Universität für Traditionelle Chinesische Medizin. Daneben Studium der daoistischen Medizin und Qigong im traditionellen Meister-Schüler-System ausserhalb der Universität. Seit 1992 Dozent für chinesische Medizin am National College of Naturopathic Medicine, Portland (Oregon). Privatpraxis für chinesische Kräutermedizin. Seit 1994 Gründer und Leiter des NCNM College of Classical Chinese Medicine (dreijähriges Magisterprogramm). Seit 1995 vermehrte Publikationen von Artikeln und Monogrammen (im englischen Sprachraum).

### **Louis Hacksteiner**

(Freilassing)

Als Heilpraktiker seit 1993 in eigener Praxis tätig mit Schwerpunkt TCM. Er praktiziert seit über 10 Jahren Qigong und Taijiquan.

### **Dr. Dominique Hertzner**

(Utting)

Studium der Sinologie und Traditionellen Chinesischen Medizin in München, Taiwan und der VR China. Von 1989 bis 1996 Assistententätigkeit am Lehrstuhl für Geistesgeschichte Chinas in München. Im Jahr 1993 Promotion über Textfund des *Yijing* aus Mawangdui. November 1992 bis August 1995 Studium der theoretischen Grundlagen der TCM bei Prof. Dr. Manfred Porkert an der LMU München. Praktische Ausbildung an den TCM-Kliniken in Chengdu und Tianjin. Von September 1996 bis Juli 1998 wissenschaftliche Betreuung der beiden Zentren für Akupunktur und TCM in Stuttgart und Heilbronn. Seit August 1997 Heilpraktikerin in eigener Praxis für TCM in Utting am Ammersee. Seit dem WS 1997/98 Lehrauftrag für TCM am Institut für Ostasienkunde in München. Derzeit zweite Promotion im Fach Geschichte der Medizin an der Universität Witten/Herdecke.

### **Hedi Holschuh**

(Seeheim-Jugenheim)

Geboren 1957, 1 Kind. 1982 Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Massage, klassischer Homöopathie und Phytotherapie in Australien. 1987 HP-Prüfung. Ausbildung in klassischer Akupunktur bei Rhada Thambirajah in Heidelberg sowie in klientenzentrierter Gesprächsführung. Ab 1990 verschiedene Fortbildungen in der Arbeitsgemeinschaft. 1994-96 Ausbildung im ABZ Mitte. Seit 1996 Durchführung der Punktlokalisationskurse in Rothenburg (mit Dirk, Nils, Astrid und Renate). Zeitweise Dozentin an der Hessischen Heilpraktiker-Fachschule Hochheim. Ausbildung in chinesischer Pharmakologie bei Barbara Kirschbaum und Walter Geiger. Seit 1988 eigene Praxis in Seeheim-Jugenheim mit dem Schwerpunkt Chinesische Medizin.

### **Renate Ilg**

(Berlin)

Dipl.-Psychologin, Heilpraktikerin. Studierte Chinesische Medizin in Sri Lanka. Mehrfache Studienaufenthalte an der Chengdu Universität für TCM und ist Schülerin in Familientradition in der VR China. Praktiziert seit 1987 in Berlin, leitet die Pharmakologie-Ausbildung in Berlin

### **Lonny Jarret**

(Stockbridge/USA)

M.Ac. und Autor des Buches "Nourishing Destiny, die innere Tradition der chinesischen Medizin. Er graduierte am Traditional Acupuncture Institute und ist Mitglied der National Academy of Acupuncture and Oriental Medicine. Er hält das master's degree für Neurobiologie und ist Träger des Schwarzen Gürtels in Tae Kwon Do. Er unterrichtet und publiziert sehr intensiv über die innere Tradition der Chinesischen Medizin und über Pulsdiagnose. Außerdem unterhält er eine Praxis in Stockbridge, Massachusetts.

### **Annette Jonas**

(Hamburg)

Annette Jonas arbeitet als Heilpraktikerin in Hamburg. In Ihrer Praxis wendet sie fast ausschließlich alle Methoden der chinesischen Medizin an.

Besondere Schwerpunkte sind die Tuina- und Qigong-Therapie geworden. Spezielle Aufmerksamkeit richtet sie auf die Arbeit mit Kindern, bei der die Xiao Er Zi Tunia (Kleinkind Tunia), aber auch Arzneimittelmedizin und Ernährungsberatung zum Einsatz kommt.

Ihre Ausbildungen absolvierte sie beim Laoshan Institut (Sui Qingbo), beim Avicenna Institut (Claude Diolosa), bei der Arbeitsgemeinschaft für Klass. Akupunktur und TCM e.V.

Diverse Fortbildungen und jährliche Studienaufenthalte in der VR China folgten. Sie ist Leiterin des Fachbereiches Tunia bei der Arbeitsgemeinschaft.

### **Barbara Kirschbaum**

(Hamburg)

Barbara Kirschbaum qualifizierte sich 1980 als Bachelor of Acupuncture am International College of Oriental Medicine, East Grinstead, England, wo sie dann 7 Jahre als Dozentin tätig war. Weiterbildung in der TCM bei Maciocia, Kaptchuk usw.

Seit 1989 Unterrichtstätigkeit in Akupunktur und chinesischer Arzneimitteltherapie in Deutschland und im Ausland. Autorin der Bücher: „Die 8 außerordentlichen Gefäße in der traditionellen chinesischen Medizin“, „Atlas der Zungendiagnostik“, Co.Autorin „Die Heilkunst der Chinesen“. Mehrmonatige Studienaufenthalte in Tianjin, Chengdu, Kunming.

Seit 20 Jahren in eigener Praxis tätig.

### **Astrid Kratz**

(Mainz)

Astrid Kratz wurde 1957 geboren. 1984-86 Ausbildung zur Heilpraktikerin an der Heilpraktikerfachschole der DH in Hochheim.

Chinesische Pharmakologie-Ausbildung von 1991-93 bei Barbara Kirschbaum.

Dozentin und Mitbegründerin des Ausbildungszentrums Mitte für Klassische Akupunktur und TCM, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft seit 1986.

Seit 1987 in eigener Praxis in Mainz tätig.

### **Arne Kresin**

(Bokholt)

Tätig als Arzt in der Fachklinik Bokholt im Bereich des akupunkturgestützten qualifizierten Entzuges von illegalen Drogen. Akupunkturbeauftragter der Klinik. Erfahrungen in der Akupunktur u.a. durch eine mehrjährige privatärztliche Tätigkeit auf diesem Gebiet.

### **Dr. med. Christoph Kunkel**

(Fulda)

Dr. med. Christoph Kunkel, Allgemeinarzt und Internist, verh., röm.-kath., fünf Kinder, praktiziert die Chinesische Medizin seit 1972.

Gelernt bei Nghyen Van Nghi und Guido Fisch, Lausanne; König und Wancura, Wien; Porkert, München; folgten mehrere China- Aufenthalte in Hangzhou, Kunming, Hong Kong.

Freier Mitarbeiter an TCM-Zeitschriften und Buchautor („Chinesische Fünf-Elemente-Ernährung“, „Zauber der Qi Gong-Kugeln“, beide Falken-Verlag), eröffnete 1995 das Zentrum für TCM in Fulda. Dort wird die gesamte Palette der Chinesischen Medizin geboten. 1998 lernte er die Ausleitungstherapie in San Diego kennen

### **Alain Lerner**

(Düsseldorf)

Von 1966 bis 82 unternahm Alain Lerner ausgedehnte Studienreisen in die Volksrepublik China. Er ist Protagonist der Schmerzbehandlung und Anästhesie mit Akupunktur in Deutschland, Belgien und Frankreich. Seit 1976 in Krankenhäusern und Privatpraxen auf dem Gebiet der Akupunktur und Anästhesie tätig, verbunden mit Lehrtätigkeiten bei Ärzten, Tierärzten und Heilpraktikern in Europa, u.a. an der berühmten Ecole veterinaire d'Alfort

( „Maison Alfort“)in Frankreich. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Entwicklung, Verfeinerung und Weitergabe innovativer Konzepte zu Bioenergetik, Diagnostik und therapeutischen Methoden. Zu diesem Thema verfasste er mit anderen Autoren zahlreiche Publikationen. Mitglied in verschiedenen Forschungs- und Lehrinstitutionen. Ebenfalls seit 1976 Entwicklung und Markteinführung von technischen Geräten für bioenergetische Heilmethoden.

### **Helmut Magel**

(Wuppertal)

Geb. 1946, Lehre, Grafikerausbildung, anschließend Lehramt- und Philosophie-Studium, Ausbildung in TCM, Kalligraphie und Qigong in Deutschland.

Seit 1990 in eigener TCM- Praxis als Heilpraktiker sowie Ernährungs-und Lebensberater in Wuppertal tätig. Seit 1995 Redakteur des TCM-Teils der Arbeitsgemeinschaft in der monatlich erscheinenden Fachzeitschrift „ Der Heilpraktiker & Volksheilkunde“. Dozent an verschiedenen Ausbildungszentren der Arbeitsgemeinschaft und Leiter der August-Brodde-Schule (ABZ-West) in Wuppertal.

### **Josef Müller**

(Jestetten)

Geb. 1956, Studium 1978-84 der Germanistik und Psychologie an der Universität München und Zürich. Shiatsu-Ausbildung am Ohashi-Institut N.Y., HP 89, Studium am „College of Traditional Acupuncture“ in Leamington Spa (England), 1988-90 mit „Licenciate of Acupuncture“. Seit 1990 in eigener Praxis in Jestetten tätig.

### **Michael Noack**

(Berlin)

Michael Noack, 57, ist seit 15 Jahren Heilpraktiker. In seiner Praxis in Berlin-Zehlendorf arbeitet er vornehmlich mit den Therapien Ohrakupunktur, Akupunktur und Homöopathie.

Er ist Schüler von Günter Lange und seit 1997 Leiter des Arbeitskreises für Ohrakupunktur der Arbeitsgemeinschaft und durch sie autorisierter Lehrer für Ohrakupunktur.

### **Andreas Noll**

(Berlin)

Jahrgang 1955; seit 1984 eigene Praxis für Chinesische Medizin in Berlin-Lichterfelde. Studium der Sinologie an der Freien Universität Berlin, Akupunkturausbildung 1983/84 in Sri Lanka. Studienaufenthalte in China seit 1991 (Chengdu, Shanghai u.a.). Seit 1990 hat er die Leitung des Ausbildungszentrums Ost in Berlin; 1990-94 Leitung des Arbeitskreises Ost. 1999 Wahl zum 1. Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft. Publikationen: „Handbuch der Phytotherapie“ (1989), „Die Wandlungsphasen der Traditionellen Chinesischen Medizin“ (Band 1- 5), Coautor: Udo Lorenzen, Verlag Müller & Steinicke.

### **Gerd Ohmstede**

(Aachen)

Gerd Ohmstede, geb.1954, ist seit 1979 Heilpraktiker. 1980 Studienreise nach Taiwan, 1981-86 International College of Oriental Medicine (van Buren) in Baarn, NL, mit Abschluß als Bachelor of Acupuncture. Seit 1985 verschiedene Studienreisen (zum Teil als Leiter) in die VR China. 1991 Gründung und Leitung (bis 1999) des Arbeitskreises Alte Schriften der Chinesischen Medizin. 1993-95 Pharmakologie-Ausbildung bei B.Kirschbaum in Bochum. Seit 1994 im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft und seitdem mit kurzer Unterbrechung Konzeption/Leitung der Rothenburger TCM-Kongresse. TCM-Praxis seit 1981.

### **Dr. Michael Plötz**

(Hamburg)

Dr. Plötz ist Arzt in der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin und klassischer Akupunktur am Ausbildungszentrum Nord der AG von 1992-1995. Studienaufenthalt an der Chengdu University of TCM. Dozententätigkeit für verschiedene Institutionen im Bereich TCM, Sportmedizin, Freizeit- und Gesundheitssport. Seit 1972 Ausbildung in asiatischen Bewegungskünsten, davon 15 Jahre in Qigong und Taijiquan. Neben dem Unterrichten in eigener Schule ist er Gründungsmitglied und 2. Vorsitzender des Netzwerks Taijiquan und Qigong e.V. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Verbindung von chinesischer und westlicher Medizin.

### **Dr. Christa Proksch**

(Bremen)

Dr. Christa Proksch ist die erste Westlerin, die dieses Qigong, das sich auch in China erst in den letzten Jahren stärker verbreitet hat, nach einer langen Zeit der Geheimhaltung lernen durfte. Ihr Meister Lu (aus Qin Huang Dao/Nord China) erteilte ihr im Jahre 1993 den Auftrag, es zum Wohle der Menschheit in Europa zu verbreiten. Sie unterrichtet seit 1980 Taijiquan und mehrere Arten Qigong in Bremen und Hamburg und hat sich seitdem während mehrerer China-Aufenthalte langsam mit der Praxis des Fan Teng Qigong vertraut gemacht.

### **Dr. Ralph Raben**

(Hamburg)

Jahrgang 1947. Arzt seit 1974. Von 1975 bis 1986 an der Gynäkologisch-Geburtshilflichen Abteilung des Allgemeinen Krankenhauses Altona tätig. Seit 1987 Gynäkologe in einer großen Gemeinschaftspraxis in Hamburg-Altona mit den Schwerpunkten Akupunktur, Betreuung und Behandlung drogenabhängiger Schwangerer. 1987 Akupunkturdiplom. Lehrer:

J. Bischko, J. Gleditsch, G. Maciocia, M. Smith. Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Akupunktur und Gastdozent der DÄGfA.

Seit 1996 Vorsitzender der NADA (National Acupuncture Detoxification Association) in Deutschland. Als NADA Trainer zuständig für die Ausbildung von ärztlichen und nichtärztlichen Mitarbeitern von Alkohol- und Drogenhilfeeinrichtungen in der akupunkturgestützten Suchtbehandlung.

### **Rolf Rothe**

(Berlin)

Rolf Rothe absolvierte von 1984-86 eine Ausbildung zum Masseur und med. Bademeister und schloss dann eine Ausbildung zum Sportphysiotherapeuten des Verbandes für physikalische Therapie an. Anschließend machte er noch eine Ausbildung in Tuina bei chinesischen Ärzten am Ausbildungszentrum Ost der AG. Seit 1995 ist er Seminardozent für Tuina und seit 1996 Heilpraktiker in eigener Praxis. Er hatte 1996 einen Studienaufenthalt in Shanghai am Shu Guang Yi Yuan-Hospital zur Tuina-Fortbildung. Auf der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft in Rothenburg hat er in den vergangenen Jahren bereits Kurse mit einer themenbezogenen theoretischen und praktischen Darstellung von Tuina gehalten.

### **Dr. Volker Scheid**

Shanghai/VR China)

Ph.D., verbindet in seinem Engagement mit der Chinesischen Medizin klinische Praxis, akademische Forschung und Lehrtätigkeit. Ausbildung in Chinesischer Medizin (Akupunktur und Chinesische Arzneimitteltherapie) und westlicher Phytotherapie zunächst in England, später mehrjährige Studienaufenthalte in China. Studium der Psychologie an der University of Sussex und der Ethnologie an der University of Cambridge. Promotion 1992 mit einer Feldstudie über die moderne chinesische Medizin, die 20001 von Duke University Press unter dem Titel "Chinese Medicine: Science and Tradition" veröffentlicht werden wird. Eigene Praxis in Eastbourne, England, von 1983 bis 1999. Seitdem Stipendiat des Wellcome Trust for the History of Medicine an der Universität London mit einem dreijährigen Forschungsprojekt, das eine der bedeutendsten Traditionen der Chinesischen Medizin des letzten Jahrhunderts untersucht.

### **Dr. Michael O. Smith**

(New York/USA)

Dr. Michael O. Smith ist ein international anerkannter Lehrer auf dem Gebiet der Suchterkrankungen. Er hat den Gebrauch der Akupunktur in den letzten 25 Jahren am Lincoln Hospital in der Bronx/New York eingeführt. Diese Methode wird jetzt in mehr als 100 Suchtkliniken im Raum New York angewandt. Das Lincoln-Hospital ist auch bekannt für sein erfolgreiches Frauenprogramm und als Modell-Klinik in der Drogengerichtbarkeit. Dr. Smith ist in der Lage, die Weisheit der chinesischen Philosophie mit dem 12-Schritte-Programm zu kombinieren, um so die Suchterkrankungen zu heilen und den Menschen ihre Gesundheit wiederzugeben.

### **Dr. Jan Schröen**

(Nieuwegein/ Niederlande)

Dr. Jan Schröen begann nach der Heilpraktiker-Ausbildung in den Niederlanden sein Biochemie-Studium. In Akupunktur und chinesischer Pharmakologie ließ er sich in den Niederlanden und in China ausbilden. Er arbeitet als Lehrer am „Qing Bai-Institut“, Niederlande. Er gibt Gastunterricht in Frankreich und England und arbeitet mit Akupunktur und Kräutern in Praxen in Utrecht und Zwolle.

### **Renate Schröter**

(Darmstadt)

Geboren 1951, arbeitete 14 Jahren als Krankenschwester, davon 6 Jahre in der Intensivpflege.

1987 und 1988 Akupunkturausbildung bei Rhada Thambirajah in Heidelberg.

Danach in einer internistischen Praxis als Akupunkteurin tätig.

1994-96 Akupunkturausbildung im ABZ Mitte. 1996/97 Durchführung der Punktlokalisations-Kurse in Rothenburg ( mit Dirk, Nils und Hedi). Zeitweise Dozentin an der hessischen Heilpraktiker-Fachschule Hochheim. Ausbildung in chinesischer Pharmakologie bei Barbara Kirschbaum und Walter Geiger. Seit 1993 eigene Praxis in Darmstadt mit dem Schwerpunkt Akupunktur.



### **Dr. Erich. A. Stöger**

(Laufen/Österreich)

Geboren 1957, Apotheker und Sinologe, Studium der Pharmazie (Universität Wien) und der Sinologie/-Humanbiologie (Universität Wien, National Taiwan Normal University)

1985–87 Projektstudien für die pharmazeutische Industrie (Extraktgranulate von TCM-Drogen); 1985 bis heute: Kompilierung und Bearbeitung des Arzneibuches der Chinesischen Medizin, ständige Identitäts- und Qualitätskontrolle chinesischer Heilkräuter. 1991 Gründung der Firma Plantasia (offiziell zugelassener pharmazeutischer Großhandel für asiatische Heilkräuter in Österreich); seit 1994 Aufbau einer Datenbank über die Systematik der TCM-Drogen (wichtiger Teilaspekt: Toxikologie); seit 1997 Qualitätsmanagement für eine chinesische Kräuterfabrik (GMP-Standard); laufende Projekte: Kompilierung des pharmazeutischen Teils der Neuausgabe von Benskys Materia Medica (Erscheinungstermin der englischen Ausgabe Anfang 2001)

### **Lic. Ac. Alex A. Tiberi**

(San Diego, USA)

Initiation in orientalischer Medizin durch den koreanischen Meister Yun Won Suh, mit Schwerpunkt Fünf-Wandlungsphasen-Theorie; graduierte sich 1978 am Institute for Acupuncture Studies in Cambridge, Massachusetts; ab 1986 mehrere Studienaufenthalte an der Universität für TCM in Shanghai, Teilnahme an verschiedenen Spezialisierungskursen in Elektroakupunktur, Tuina, Qi Gong. Die langjährige Ausübung des Kampfsports stimuliert sein Interesse für die Behandlung von Störungen und Krankheiten des Bewegungsapparats, wo er moderne Diagnostik mit traditioneller Behandlung kombiniert. Als Vater von zwei Kindern hat er seinen zweiten klinischen Schwerpunkt, die Kinderheilkunde, entwickelt. Er kombiniert dabei die japanische Shoni-Shin Methode mit chinesischer Tuina, Akupunktur und Kräutermedizin. Mitbegründer des Pacific College of Oriental Medicine, San Diego, CA, dem er seit 1987 als Vizepräsident und Dekan des Fachbereichs Oriental Medicine vorsteht. Seit 1986 Begründer und Leiter des Pacific Center of Health, San Diego, an dem er auch therapeutisch tätig ist. Dozent für Kinderheilkunde, Gynäkologie/Geburtshilfe und Orthopädie in und ausserhalb der USA.

### **Dr. Wang Qing Yu**

(Sichuan/VR China)

Dr. Wang Qing Yu ist Grossmeister des Jinjing Gong. Er betreute als Qi Gong-Arzt das chinesische, olympische Turmspringerteam im Zeitraum von 1988-92, was wesentlich zu deren Goldmedaillenerfolg beitrug. Sein Expertenwissen in daoistischer Medizin hat er durch die Veröffentlichung des ersten modernen Buches über diese Medizin unter Beweis gestellt. Er ist derzeit Inhaber des Lehrstuhls für Qi Gong und Kampfsportarten an der Chinesischen Akademie der Wissenschaften in Sichuan.

### **Josef Weber-Blum**

(Berlin)

Er praktiziert die Chinesische Medizin seit über 20 Jahren. Er hat bei vielen chinesischen und europäischen Lehren gelernt.

Nach Jahren der somatischen, dann psychischen Orientierung geht er heute den eher geistigen Weg der Akupunktur.